

2/2014

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

50 Jahre Enzian
1. Ausgabe Juni 1964



ENZIAN

Mitteilungsblatt

des Liechtensteiner Alpenvereins

1. Jahrgang Nr. 1 / Erscheint jährlich 6 mal / Ausgabe: Juni 1964

Redaktion: Frau M. J.-Beck, Schaan / Druck: R. Lingg, Schaan

MALLORCA



Einmalige Wanderwoche auf Mallorca

28. Sep. bis 5. Okt. 2014

Die Blüteninsel Mallorca ist im Herbst ein wahrer Genuss. Sie erleben eine Landschaft unter blauem Himmel mit angenehmen Temperaturen. Fernab der überlaufenen Strände und überfüllten Dorfzentren. Sie werden von zu Hause abgeholt und können bis zur Ihrer Rückkehr Ihre Ferien ganz und gar genießen. Mit drei geführten Wanderungen, mit viel Freizeit zum Golfen, Radfahren, Schwimmen oder einfach zum Dolcefarniente.

Die Reise ist eine Zusammenarbeit des in Liechtenstein beheimateten Mallorca-Spezialisten Universal Reisen mit dem Reisebüro Travelnet.

Im Preis inbegriffen

Alle Transfers. Flug mit der Swiss.

7 Übernachtungen mit Halbpension im ***Hotel Perla.

3 geführte Tageswanderungen.

Fr. 995.–

1 Woche wandern und genießen auf der Blüteninsel Mallorca für Fr. 995.–



50 Jahre Enzian

1. Ausgabe Juni 1964

Herausgeber:

Liechtensteiner Alpenverein

Steinegerta 26, FL-9494 Schaan

T +423 232 98 12, F +423 232 98 13

info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Redaktion:

Günther Jehle, Christian Frey,

Marianne Hoop, Berit Pietschmann

Gestaltungsgrundlage:

Mathias Marxer Est.

Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

Satz und Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Fotos:

Barbara und Carsten, Marco Condito, Hans Dürlewanger,

Karl Eberle, Peter Frick, Petra Ganz, Klara Hagen,

Helmuth Kieber, Urs Marxer, Michaela Rehak-Beck,

Herbert Steiner, Erich Struger, Luzia Walch, Domenik Wanger,

Petra Wille und Ernst Wohlwend

Umschlagbild:

Enzian

Foto von Josef Biedermann, Planken

Ausgabe 2/14, 51. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 3/14: 24. August 2014

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 3/14: 24. August 2014

Gedruckt auf Recycling Rebello,

70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2014 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen	5
Organigramm LAV ab 11. April 2014	7
Willkommen und Abschied... Interview	8
† Ehrenmitglied Erwin Elkuch 16. 7. 1923 – 13. 5. 2014	12
Erste Enzian-Ausgabe von 1964	13
Mit dem Alpenverein online... Neue Website seit Anfang Juni 2014	21
Sicher Bergwandern 10 Empfehlungen der Alpenvereine	24
Jugend und Familie Berichte und Aktivitäten unserer JO	26
Jugend und Familien-Programm Juli bis November 2014	34
Bergsport Berichte Skitouren	36
Neue Landkarten 1:25'000	53
Restliches Sommertourenprogramm Juli bis Oktober 2014	54
Wandervögel LAV-Senioren	56
Mitgliederbewegungen	77

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

[FEHR]
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

Der
Berg
ruft.
Wir
haben
die
passenden
Schuhe
dazu.

SCHUHRISCH



*Schuh Risch, Landstrasse 35, Schaan



Vereinsmitteilungen

vom März bis Juni 2014

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Dieses Jahr ist die Hauptversammlung ruhig vonstattengegangen. Nach Ansicht einiger Teilnehmer dauerte die Sitzung jedoch zu lange. Hierzu ist zu sagen, dass es viele wichtige Themen gab, über welche der Vorstand die LAV-Mitgliedern informieren wollte/musste. Dies ist auch als ein Zeichen zu werten, dass in einem Vereinsjahr vieles läuft und der Vorstand sich entsprechend verpflichtet fühlt, seine Mitglieder zu informieren. Unter anderem fanden an der HV Neuwahlen statt. Günther Jehle aus Planken hat das Ressort Publikationen von Gustav Gstöhl übernommen, der aus zeitlichen Gründen sein Amt niederlegen musste. Es hat sich in den letzten Monaten gezeigt, dass wir mit Günther einen kompetenten und engagierten Mann gefunden haben – besten Dank. Ansonsten hat sich der bestehende Vorstand zur Wiederwahl gestellt und ist einstimmig gewählt worden. Ich möchte meinen Vorstandskollegen danken, dass sie sich nochmals für weitere drei Jahre zur Verfügung gestellt haben, die diversen LAV-Arbeiten zu übernehmen – das ist durchaus nicht selbstverständlich.

Ansonsten läuft alles in geordneten Bahnen. Die Gafadura- und Pfälzerhütte haben unterdessen ihren Betrieb aufgenommen. Die neue Homepage ist nun aufgeschaltet. Heinz Wohlwend hat nach langer Planung und Organisation mit einer kleinen Gruppe von Vereinsmitgliedern seine grosse Reise nach Westchina angetreten, und in der Geschäftsstelle meistert Marianne ihre vielen Aufgaben mit ihrer stets freundlichen, zuvorkommenden und kompetenten Art. Danke.

Nun habe ich aber doch noch ein Anliegen: Die LIHGA 2014 findet in diesem Jahr vom 6. – 14. September statt. Frau Inge Heingärtner vom Geschäft «Nimrod Trachtenmode in Vaduz» hat dem LAV angeboten, mit ihr einen LIHGA-Stand zu übernehmen. Hierzu



Caroline Egger
praesident@alpenverein.li

möchte ich erwähnen, dass Frau Heingärtner die gesamten Standgebühren übernimmt.

Dies ist sicher ein tolles Angebot für den Alpenverein, welches wir gerne nutzen wollen.

Ein so grosses Vereinsvorhaben funktioniert aber nur mit der Hilfe vonseiten der Mitglieder. Wir suchen Mitglieder, die sich bereit erklären, an der LIHGA zusammen mit dem NIMROD-Team am Stand präsent zu sein. Die LIHGA ist immer ein Treffpunkt für Alt, Mittelalt und Jung, um sich auszutauschen und einfach gemütlich zusammenzusein. Nehmt bitte euren Kalender zur Hand und teilt Marianne (Tel. 232 98 12, E-Mail: info@alpenverein.li) baldmöglichst mit, wenn ihr Zeit und Interesse habt, den LAV am LIHGA-Stand für einen gewissen Zeitraum zu vertreten. Ich würde mich wirklich sehr freuen, wenn sich viele Freiwillige melden.

50 Jahre Enzian Im Juli 1964 wurde mit der ersten Enzian-Ausgabe des LAV gestartet. Die Idee war, ein Mitteilungsblatt zu schaffen, um Kontakt mit den Mitgliedern zu halten. Die Initianten hofften auch, die Zeitschrift weiter ausbauen zu können. Der Ausbau hat in den vergangenen 50 Jahren stattgefunden, denn von 8 Seiten sind wir nun in dieser Ausgabe auf 80 Seiten angelangt. 200 Enzianausgaben in 50 Jahren, eine wichtige Chronik, um auf die letzten 50 Jahre Vereinsleben zurückzublicken.

Wenn man die Ausgaben von 1964 studiert, sieht man, dass die Probleme damals ganz ähnlich gelagert waren wie heute, jedoch andere Voraussetzungen herrschten: Ein Beispiel: Renovation Pfälzerhütte: Budgetiert CHF 18'490.–. Zitat «Dem Aufruf in den Landeszeitungen folgten billige und willige Arbeitskräfte und begannen mit den vorgesehenen Arbeiten, während eine weitere Gruppe den Weg von Valüna über Gritsch von Schnee und Steinen säuberte.»

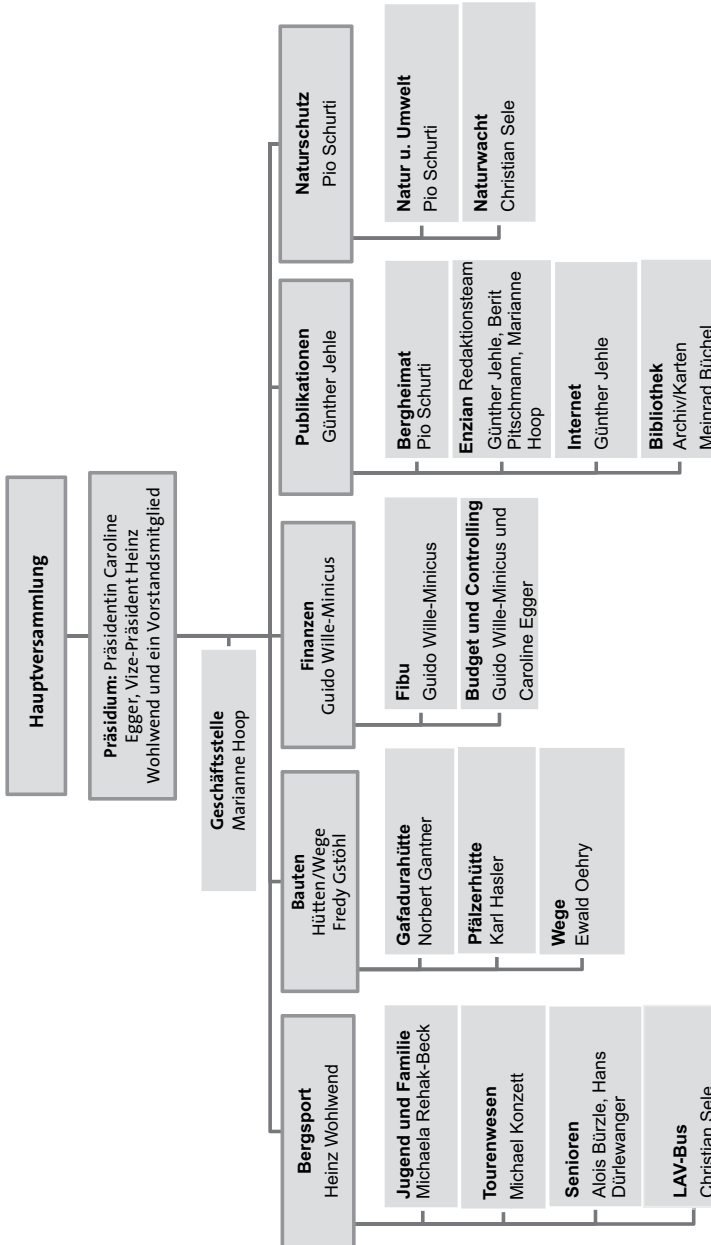
Auch wurden Materialien gestellt: Zitat «Die Firma Schekolin AG in Mühleholz hat ganz gross mitgeholfen, sie hat 100 kg Dispersion zur Verfügung gestellt.»

Das waren noch Zeiten, aber lest bitte selbst auf Seite 13.

Caroline Egger, Präsidentin

Organigramm LAV

ab 11. April 2014



Willkommen und Abschied...

Interview mit Günther Jehle und Gustav Gstöhl

an der Spitze des LAV-Ressorts Publikationen. Der bisherige Ressortleiter Gustav Gstöhl tritt zurück. Sein Nachfolger ist Günther Jehle, der bereits seit einigen Jahren Mitglied des Redaktionsteams ist. Enzian hat mit beiden gesprochen.

Gustav Gstöhl – zwei Jahre bist du im Vorstand des LAV verantwortlich gewesen für das Ressort Publikationen. Eine vergleichsweise kurze Zeit. Was ist der Grund für deinen Rücktritt?

Gleichzeitig neben der Vorstandsarbeit im Alpenverein bin ich auch noch in der Caritas als Vorstandsmitglied für die Gemeinden Eschen und Nendeln zuständig. Dann ist ein gesundheitliches Problem eines Familienmitglieds dazu gekommen, das mich vermehrt forderte. Im kommenden Jahr werde ich die Präsidentschaft im Rotary-Club übernehmen. Dann haben wir im Betrieb zurzeit grosse Herausforderungen. Alles in allem musste ich Prioritäten setzen. Ich habe mich dann entschlossen, im Vorstand des Alpenvereins zurückzutreten im Wissen, dass ein guter Nachfolger gefunden wird. Wir

haben über 2'600 Mitglieder und können aus einem grossen Topf «schöpfen».

Mit welchem Gefühl gehst du?

Ich gehe mit einem sehr guten Gefühl. Und dies einfach deshalb, da ich kein schlechtes Gewissen haben muss. Es ist keine Lücke entstanden. Wir haben einen ausserordentlich guten Nachfolger gefunden. Günther Jehle ist pensioniert, als ehemaliger Deutschlehrer



Gustav Gstöhl

in der Realschule Eschen äusserst qualifiziert, und er hat genügend Zeit, das Ressort weiterhin gut zu führen.

Was hast du während Deiner Zeit an der Spitze des Ressorts versucht umzusetzen?

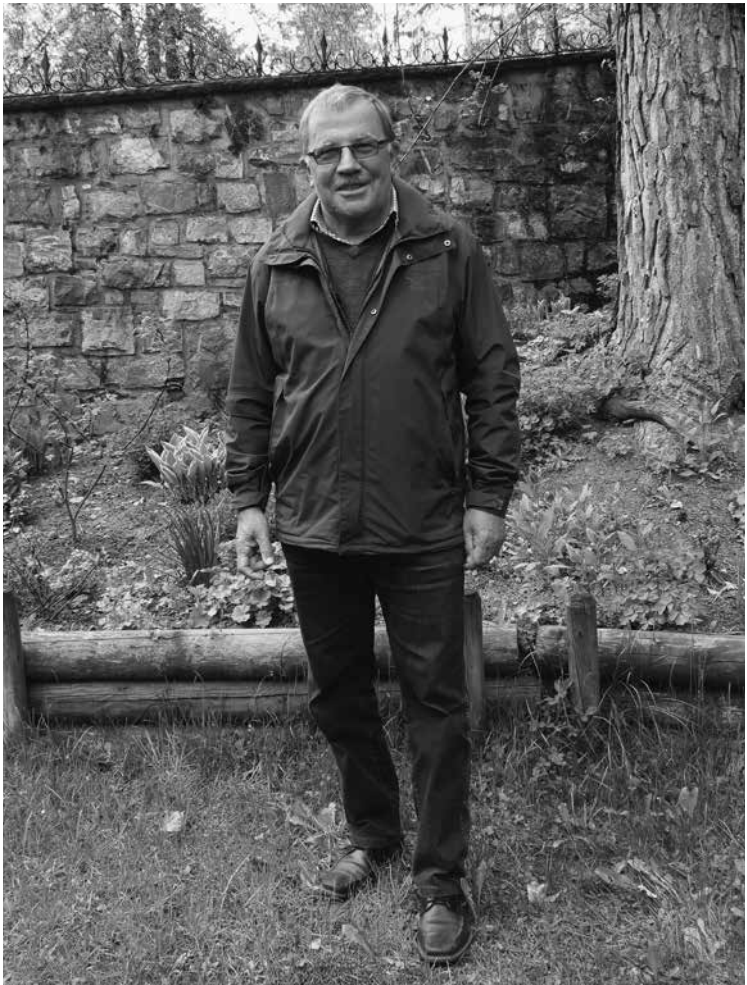
Ich konnte das Ressort aus den Händen von Meinrad Büchel übernehmen. Alles war bestens organisiert und aufgegleist. Beim Enzian haben wir laufend Kleinigkeiten verbessert. Da war ich auch verantwortlich für das «Gut zum Druck». Ich habe jeden Enzian gelesen und bei Bedarf korrigiert. Meine Hauptaufgabe war die Entwicklung und Umsetzung der neuen Homepage. Diese ist per Ende Mai aufgeschaltet worden. Der neue Internetauftritt ist auf der Grundlage eines Content Management Systems aufgebaut. Sämtliche Änderungen am Internetauftritt können ohne technisches Knowhow eigenständig von der Geschäftsstelle vorgenommen werden. Der Funktionsumfang ist dabei jederzeit modular erweiterbar. Das Herzstück des Internet-Auftritts ist das Programm für den Bergsport, die Senioren und für Jugend und Familie, siehe unter www.alpenverein.li.

Gibt es Baustellen, die du zurücklässt? Was könnte / sollte in nächster Zeit im Ressort Publikationen passieren?

Meines Erachtens gibt es keine Baustellen, die ich zurücklasse. Die beiden Publikationen Enzian und Bergheimat erscheinen auf einem qualitativ guten Niveau. Selbstverständlich kann man da und dort schrauben und verbessern. Der Internet-Auftritt konnte leider nicht bis zur Hauptversammlung abgeschlossen werden. Das Projekt begleite ich noch, bis alle kleinen Fehler ausgemerzt sind. Diese Baustelle überlasse ich nicht meinem Nachfolger. Da der Auftritt wirklich sehr attraktiv und natürlich aktueller als unsere Hefte ist, wird sich irgendwann die Frage stellen, ob wir beginnen möchten, das Gedruckte zu reduzieren und vermehrt auf Online zu setzen. Der Internet-Auftritt könnte beispielsweise noch mit einem Newsletter ergänzt werden. Selbstverständlich steht die gute Information an die Mitglieder im Vordergrund. Wir haben sehr viele Senioren, die sicherlich noch nicht alle mit diesem Medium betraut sind. Deshalb gilt es, dies mit Bedacht umzusetzen.

Ich möchte mich zum Schluss vor allem bei meinen Vorstandskollegen herzlich bedanken. Die Sitzungen waren immer konstruktiv und für alle steht das Wohl des Alpenvereins an oberster Stelle. Ich werde weiterhin Angebote gerne nutzen und bei der einen oder anderen Bergtour dabei sein.

Günther Jehle – du bist seit rund zwei Jahren Teil des LAV-Redaktionsteams. Jetzt übernimmst du, nach dem Rücktritt von Gustav



Günther Jehle

Gstöhl, auch dessen Leitung. Damit kann man wohl davon ausgehen, dass dir die Arbeit Spass macht?

Nach dem Rücktritt von Gustav Gstöhl hat mich der Vizepräsident des LAV, Heinz Wohlwend, telefonisch angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Leitung des LAV-Redaktionsteams in Zukunft zu betreuen. Nach kurzer Bedenkfrist habe ich dann zugesagt. Nach der Wahl an der Jahresversammlung habe ich diese neue Aufgabe aufgenommen. Ich kann sagen, dass mir das neue Betätigungsfeld im ehrenamtlichen Dienst für den LAV Spass macht, und ich bin zuversichtlich, dass es so bleiben wird.

Das neue Amt bedeutet nicht nur einen neuen Titel, sondern vor allem auch mehr Arbeit. Gustav Gstöhl hat deshalb auch zurücktreten müssen. Macht dir das kein Kopfzerbrechen?

Nein. In meiner früheren Funktion als Lehrer standen Titel nie im Vordergrund, und auch in meiner Pensionszeit sind die völlig nebensächlich... eben nur Schall und Rauch. Ein Kopfzerbrechen macht mir die Leitung des Redaktionsteams nicht, weil ich mich ja während meiner 37 Jahre als Lehrer ständig mit Texten aller Art befassen durfte. Zudem fühle ich mich im Vorstand bereits gut eingebettet, und sicher ist auch die nötige Unterstützung im Sinne eines guten Teams sowie des Sekretariats von Marianne Hoop vorhanden.

Mit welchen Ideen und Vorstellungen willst du dich in den LAV-Vorstand und vor allem in das Ressort Publikationen einbringen?

Als Neuling im LAV-Vorstand bin ich bemüht, mir die nötigen Kenntnisse nach und nach anzueignen und natürlich mitzudiskutieren, um vernünftige Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Was das Ressort Publikationen betrifft, so wird vor allem die Betreuung des «Enzians» und der neuen Homepage des LAV meine Hauptaufgabe sein. Eine allfällige Digitalisierung der Medien des LAV wäre sicher noch verfrüht und lässt sich zum heutigen Zeitpunkt keineswegs voraussagen. An Arbeit in diesem Ressort wird es nicht fehlen und es ist eine Hausaufgabe, die einem Pensionisten und ehemaligen Lehrer auch gut tut.

Interviews Berit Pietschmann

† Ehrenmitglied Erwin Elkuch

16.7.1923 – 13.5.2014



Im hohen Alter von 91 Jahren verstarb am 13. Mai in Vaduz unser verdientes Ehrenmitglied Erwin Elkuch. Erwin wuchs in Schellenberg zusammen mit 11 Geschwistern in bäuerlichen Verhältnissen auf. Schon früh entdeckte er seine Liebe zur Natur und zu den Bergen. Das Wandern und das Bergsteigen waren seine Freizeitbeschäftigungen. Mit dem Rad bis Vaduz und auf Schusters Rappen weiter zur Pfälzer-Hütte. Aber auch in Vorarlberg und Tirol war er viel unterwegs. Letztes Jahr bei der Feier zum 80sten Geburtstag erzählte er mir mit Stolz von der Bezwingung der Sohm-Platte mit anschließender Besteigung der Zimba.

Sozusagen als Mann der ersten Stunde war Erwin 1950 dem Alpenverein beigetreten, später auch der Bergrettung. 1953 wurde er zum ersten Obmann der Bergwacht (später Alpine Naturwacht) berufen. Von 1981 bis 1996, also während 15 Jahren übte er das verantwortungsvolle Amt des Kassiers aus. Typisch für seine Einstellung war, dass er während meiner Präsidial-Zeit dem LAV anbot, mit eigenen Mitteln eine kurzfristige Geldknappheit zu überbrücken. Wir konnten das Problem mit einem Kredit der LLB lösen. Für seine Verdienste verlieh ihm die HV 1996 die Ehrenmitgliedschaft.

Auch danach war auf Erwin Verlass, wenn die Geschäftsstelle oder der Vorstand rief. Noch konnte er die Seniorenwanderungen des LAV geniessen. Das Alter zollte dann seinen Tribut, aber Erwin konnte, dank guter Hilfe, bis zu seinem Tod im geliebten Toniäule bleiben.

Am 13. Mai hat er seine letzte Wanderung angetreten. Unser Beileid und unser Mitgefühl gehen an die beiden Kinder Hildegard und Philipp mit Familien. Erwin möge ruhen in Frieden.

Walter Seger, Ehrenpräsident



ENZIAN

Mitteilungsblatt

des Liechtensteiner Alpenvereins

1. Jahrgang Nr. 1 / Erscheint jährlich 6 mal / Ausgabe: Juni 1964
Redaktion: Frau M. J. Beck, Schaan / Druck: R. Lingg, Schaan

Jahres-Inhaltsangabe

Einladung zur Hauptversammlung, jeweils in der Märznummer

Jahresprogramm

Tourenprogramm

Mitteilungen des Vorstandes, der Bergrettung, der Bergwacht

Touren-Vorschauen und -Vorbesprechungen

Touren-Berichte, allenfalls solche über frühere Touren im Hinblick auf beabsichtigte Touren

Eine Rubrik: Erfreuliches / Kritisches

Aufgebote für Frondienste, Berichte über solche

Neben diesen offiziellen Mitteilungen finden Aufnahme freie Beiträge der Mitglieder und Freunde

Erwünscht sind Anregungen der Mitglieder und allenfalls Diskussionen über den Bergsteiger und -Wanderer berührende Probleme.

Zum Geleit

Unter dem Namen «Enzian» wird dieses Mitteilungsblatt des Liechtensteiner Alpenvereins von jetzt ab jährlich sechsmal unsern Mitgliedern zugehen.

Dadurch soll vor allem ein engerer und ständiger Kontakt zwischen der Vereinsleitung und den Mitgliedern hergestellt werden. Es wird Hinweise auf Vereinsveranstaltungen, Einladungen zu Versammlungen und Vorträgen, ferner Tourenprogramme, sowie Mitteilungen des Vorstandes, der Bergrettung und der Bergwacht enthalten.

Unser Blatt wird also einem wirklichen Bedürfnis entsprechen. Die Initianten hoffen aber, die Zeitschrift noch weiter ausbauen zu können: sie soll neben Beiträgen von allgemein bergsteigerischem Interesse besonders auch die Natur unserer heimatlichen Bergwelt dem Leser nahebringen und tätig und nachdrücklich für den Gedanken des Heimat- und Naturschutzes eintreten. Hier steht unserem Alpenverein noch ein grosses Arbeitsfeld offen. So wird auch unsere Jahresschrift «Bergheimat» wertvoll ergänzt werden.

Es ist zu hoffen, dass das Mitteilungsblatt «Enzian» recht bald viele Freunde und vor allem auch Mitarbeiter finden wird.

In diesem Sinne wünschen wir ihm allseits eine wohlwollende Aufnahme und geben ihm die besten Wünsche mit auf den Weg.

David Beck

Jahresprogramm

Das Vereinsleben im LAV soll wesentlich intensiviert werden. Die Bergwanderer und Bergsteiger sollen vermehrt Gelegenheit erhalten, in kleineren oder grösseren Gruppen Touren zu unternehmen. Sie sollen aber auch am Geschehen des Vereins vermehrten Anteil nehmen. Die Probleme, die sich dem Mitglied stellen, sind auch Probleme des Vorstandes, aber die Probleme des Vorstandes sollen auch das Vereinsmitglied interessieren.

Wohl der wichtigste Punkt des Jahresprogrammes ist daher die Schaffung eines offiziellen und regelmässig erscheinenden Mitteilungsblattes, eben des «ENZIAN».

Der Club-Hock jeden Donnerstagabend im Hotel Linde in Schaan während der Saison ist nicht minder wichtig. Die Bergfreunde treffen sich zur Absprache von Touren, die sie dann über das Wochenende unternehmen.

Für einen Kletterkurs konnte der bekannte Bergführer Paul Etter aus Walenstadt gewonnen werden. Wir kennen Paul Etter als äusserst tüchtige Kraft mit sehr grossem Verantwortungsbewusstsein. Er wird die Kletterzöglinge männlichen und weiblichen Geschlechtes am 6./7. und 27./28. Juni in den Kreuzbergen in die Geheimnisse seiner Künste einführen. Zum Abschluss des Kurses wird dann im Kursgebiet eine Klettertour durchgeführt und im Herbst eine Hochtour, diese vermutlich in das Bernina-Gebiet.

Kursteilnehmer und weitere Interessenten, die sich den Anforderungen gewachsen fühlen, haben die Möglichkeit einer Einladung des Oe. A.V. zu folgen und als Gäste dieses Verbandes vom 15.—23. August an einem internationalen Treffen junger Bergsteiger im Stubaital teilzunehmen.

Im Uebrigen ist Hauptaufgabe dieses Jahres die Renovation der Pfälzer-Hütte. Gemäss Beschluss der Hauptversammlung kommen Arbeiten zur Durchführung, die mit Fr. 18 490.— budgetiert sind. Es handelt sich darum, wieder einen Winterraum als solchen bereit zu stellen, dann sind verschiedene Innen- und Aussenarbeiten dringend notwendig, da das Dach, dann auch besonders einige Wände unter der Feuchtigkeit sehr stark gelitten haben. Für die Durchführung dieser Arbeiten wurde eine Bau-Kommission bestellt wie folgt:

Stefan Wachter, Malermeister, Schaan
Adolf Ott, Schaan
Anton Frommelt, Schaan
Thomas Hilti, Schaan (Sekretär)
Xaver Frick, Balzers.

Die Alphütten des ganzen Alpengebietes werden beschriftet. Es sind bereits ca. 70 Tafeln bestellt, die an den einzelnen Hütten angebracht werden und dem fremden Besucher bezw. dem im Nebel oder in der Dunkelheit verirrt Wanderer die Orientierung erleichtern. Diese Beschriftung ist nur ein Teil einer auf lange Sicht geplanten Neuregelung. Markierung der Wege und Hütten, gute Wegweiser und eine genaue noch zu schaffende

Touristen-Karte sollen helfen, Gefahren zu mindern. Die kürzlich unter Mithilfe des LAV herausgegebene AGFA-Karte ist nur als Uebergangslösung gedacht. Es fehlt für längere Zeit nicht an Aufgaben, die zu bewältigen sind.

Tourenprogramm

Neben den jeweils unter den Interessenten beim Club-Hock im Hotel Linde, Schaan vereinbarten Touren und den Touren im Anschluss an den Kletterkurs werden vom LAV folgende geführte Touren im bisherigen Rahmen durchgeführt:

- 7. Juni Ab Masescha über Bargella-Johanneshütte-Garselli-Fürstesteig-Masescha.
- 28. Juni Botanisch-geologische Tour (Führung durch fürstl. Studienrat Fr. Ingbert Ganss): Von Steg über Kulm-Tunnel, von dort Gratwanderung bis Rappenstein und zurück über Gapfahl-Aelple-Steg.
- 19. Juli Ab Wildhaus nach Schafberg und Altmann.
- 2. August Schesaplana-Tour ab Pfälzer-Hütte nach Brand.

Herbst (Datum wird bekannt gegeben):

- I. Tour ab Weesen-Quinten-Walenstadt, eine sehr reizvolle Sache
- II. Tour Saminatal-Tour von Steg nach Amerlügen bis Schaanwald.

Bericht über die Hauptversammlung vom 15. Mai 1964

Auf der Suche nach einem geeigneten Lokal kam der LAV wieder einmal nach Triesen. Während der Vorbereitung der Hauptversammlung wurde die Traktandenliste hiefür immer länger und zum voraus wurde Polizeistundenverlängerung eingeholt.

15. Mai 1964 um 20.15 Uhr im Hotel Sonne, das war Theorie, denn die Praxis begann nach fest eingebürgerter Gewohnheit etwas später. Noch etwas später war dann der Saal einigermaßen voll — doch schon ein Erfolg pro 1964.

Die Begrüssung galt natürlich allen Erschienenen, namentlich erwähnt wurden die Herren Vicechef Josef Büchel, Redaktor Hubert Marxer, Ehrenmitglied Stefan Wachter, dann von auswärts Herr und Frau Jacob, Ludwigshafen, Oberstudienrat Thomas Zwick, Ludwigshafen, weiter Emil Frei, Zürich und Georg Kindle, Rafz.

Nun erwähnt Präsident Xaver Frick kurz die Probleme, die sich in nächster Zeit stellen. Nach dem Vertragsabschluss mit dem Verband der Pfälzischen Sektionen kommen andere Dinge: Erweiterung des Tourenbetriebes, Herausgabe eines Mitteilungsblattes, Durchführung eines Kletterkurses, Bestimmung eines Club-Lokales, Teilnahme an internationalen Kursen und Zusammenkünften, Anpassung der Versicherung für Bergrettung und Bergwacht, Neu-Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Touren und den Hüttenbetrieb. Zu allem kommt die Hüttenrenovation, der Abschluss einer Vereinbarung auf Gegenseitigkeit mit den benachbarten Alpenvereinen bzw. Verbänden, sowie die Einrichtung des Telefons auf der Hütte, bessere Koordination im Rettungswesen und immer mehr Naturschutz.

Die Protokolle der beiden letztjährigen Hauptversammlungen werden verlesen.

Mit kurzen Worten ehrt der Präsident die im Vorjahre verstorbenen Mitglieder, es sind Ing. Walter Beck, Schaan, Gregor Wille, Vaduz, Anton Ospelt, Vaduz und Hans Gassner, Vaduz, dann vom Jahre 1962 Hermann Ostermayer, Schaan. Weiters nennt er Bergkamerad Manfred Beck, Triesenberg.

36 Mitglieder wurden neu in den LAV aufgenommen, 28 wegen Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen ausgeschlossen, dazu kommen noch 27 Austritte, das Endergebnis heisst: Der Mitgliederstand des LAV beträgt 516.

Jahresbericht und Kassarechnung. (Texte siehe Bergheimat) erfahren keine Beanstandung und wird die Jahresrechnung über Antrag der Revisoren genehmigt.

Bereits seit Neujahr sind an rückständigen Beiträgen wieder 1086.— Fr. (für 1963 = 430.—, ältere = 656.— Fr.) eingegangen. Das hat der emsige Kassier erreicht, herzlicher Dank wurde ihm zuteil.

Das Budget ist mit Fr. 8800.— ausgeglichen mit der Annahme eines Jahresbeitrages von Fr. 10.—, der dann auch in dieser Höhe beschlossen wird.

Kostenvoranschlag und Antrag betr. Renovation der Pfälzer-Hütte werden genehmigt, budgetiert dafür sind Fr. 18 490.—.

Die Bedeckung hiefür ist folgende:

Baukosten I. Etappe		Fr. 8.570.—
Baukosten II. Etappe		9 920.—
Rückstellung 1963	Fr. 5 000.—	
Budget 1964	4 490.—	
Darlehen	9 000.—	
	18 490.—	18 490.—

Die geplante Einrichtung des Telefons auf der Pfälzer-Hütte kann aus technischen Gründen erst 1965 erfolgen.

Vorschläge für Touren werden keine gemacht, der Vorstand wird sie bestimmen.

Paul Etter, Walenstadt, konnte für einen Kletterkurs gewonnen werden. Der Kurs dient der Ausbildung der Bergrettung und weiteren Kletterfreunden. Der Kurs wird noch ausgeschrieben.

Die näheren Einzelheiten über das neu geschaffene Mitteilungsblatt werden bekannt gegeben; weiters bringt der Präsident die Einladung des Oe. A.V. für ein Jugendtreffen im Stubaital zur Kenntnis. Datum und Strecke der nächsten Radio-Wanderung wird ebenfalls bekannt gegeben (Steg-Pfälzerhütte).

Als Club-Lokal für die Touren-Absprachen wird das Hotel Linde in Schaan bestimmt, der Hock jeweils auf Donnerstagabend angesetzt.

Mit ausführlichen Worten schildert der Präsident nun die Leistungen des Herrn Ober-Studienrates Thomas Zwick, Ludwigshafen, als Bergsteiger und Vereins- bzw. Verbandsleiter und seine Bemühungen um den Abschluss des Vertrages vom 24. Januar 1964 und schlägt Thomas Zwick als Ehrenmitglied des LAV vor. Unter grossem Applaus stimmt die Versammlung einhellig zu.

Die allgemeine Umfrage wird nur kurz benützt, dann zeigen die besten Amateur-Fotografen des LAV unter dem Motto: «Blumen und Landschaften unserer Heimat» viele schöne Dias. Das war ein würdiger Abschluss einer gut gelungenen Versammlung. Günther Pawlitzek, Adolf Ott, Jakob Konzett, Werner Fuchs und Otto Bellmann, der diesen Teil des Programms so vortrefflich leitete, gebühren Dank und Anerkennung. X.



Liechtensteinische Bergwacht

Auch wir begrüßen die Möglichkeit, mit unseren Anliegen vor den ganzen Alpenverein zu kommen. Nicht nur mit dem Senn auf der Alp darüber zu reden, der uns mit seinem Bericht über abgerissene Feuerlilien, über Autos noch und noch nur Kummer macht. Nicht nur bei der Begegnung mit einem aus dem Grossen Haus auf seinem Ferienspaziergang nur ein paar vorsichtige Andeutungen anbringen zu dürfen.

Es ist doch so, dass jedes Mitglied des Alpenvereins mitverantwortlich ist an der Erfüllung der von uns übernommenen Aufgabe, die Blumen unserer Berge vor dem Menschen und für den Menschen zu schützen. Viel-

leicht wird aber doch mehr verhindert als wir wissen. Den unbekannten Helfern sei dafür gedankt.

Immerhin richtet unser organisierter Freiwilligenverband mehr aus als da und dort ein gelegentlicher Mahner. Aber wir sind zahlenmässig zu schwach. Dabei gibt es junge Leute im Lande, deren Beruf allein schon Idealismus voraussetzt, mehr noch: Verbundenheit mit Natur und Heimat. Wir haben uns nämlich schon manchmal gewundert, warum in diesen elf Jahren kein einziger der jungen Lehrer sich für unsere Bestrebungen interessiert hat.

Das gäbe ihnen die Möglichkeit, aus eigenem Erleben den Gedanken des Naturschutzes den Kindern zu vermitteln und einzuprägen. Wer versucht es in der Praxis? S. F.

Von der Pfälzer-Hütte

An der Hauptversammlung wurde die Renovation beschlossen und der erforderliche Kredit bewilligt. Mit Schwung wurde diese Arbeit auch schon begonnen. Dem Aufruf in den Landeszeitungen folgten billige und willige Arbeitskräfte (beides war zu lesen) und begannen mit den vorgesehenen Arbeiten, während eine weitere Gruppe den Weg von Valüna über Gritsch von Schnee und Steinen säuberte. Den Helfern die sich hauptsächlich aus Mitgliedern der Bergrettung rekrutierten, herzlichen Dank.

Bereits fanden sich an den Sonntagen eine grössere Zahl Besucher auf der Hütte ein, ab 13. Juni ist die Hütte wieder durchgehend bewirtet, Felix und seine dienstbaren Geister werden alle Gäste gerne bedienen.

Kritisches — Erfreuliches

Vom Pflanzenschutz

Eine Gruppe Ausländer kam per Auto ins Malbun, lagerte dort, verpflegte sich aus den mitgebrachten Vorräten und fand es offenbar ganz gemütlich. Vor der Rückfahrt verteilte sich dann das halbe Dutzend dieser Gesellschaft beim Skilifthang und unter lautem Jodeln begann eine wilde «Graserei». Dass die Kühe der Vaduzer Bauern auch noch auf ihre Rechnung kommen wollen, bekümmerte diese «Gäste» offenbar nicht. Der bald angerückten Bergwacht gelang es allerdings, unter Ausnützung des Ueberraschungsmomentes, den Uebereifrigen die nicht zu diesem Zweck bis dahin behüteten Blumen wieder abzunehmen. Nach dem ersten Schreck wurden diese Leute dann mehr oder weniger renitent und der Wortführer lärmte noch beim Kurhaus Malbun weiter, wobei er lautstark das verdrehte, was man ihm eben gesagt hatte. Er befürchtete sogar, dass Liech-

tenstein mit dem Pflanzenschutz seine Gäste vertreibe und will nun den «Blick» mobilisieren, dass die Bergwacht von ihrem Tun ablasse. — Ob «Blick» Ja oder nein, die Bergwacht wird ihre Aufgabe weiterhin erfüllen und den Besuchern dieser Art auf die Finger blicken.

Welche Einnahmen das Fremdenverkehrszentrum Malbun von diesen Gästen hatte, konnte sich die Bergwacht selbst überzeugen. Aber auch diese «Gäste» wären willkommen gewesen, wenn sie sich als Gäste gebärdet hätten. Wer sich wirklich an den Blumen unserer Berge freut, der weiss, dass sich auch die später kommenden Besucher an ebendenselben Blumen noch freuen möchten und weiss daher, was er zu tun oder zu lassen hat.

Erfreuliches zur Hüttenrenovation.

Die Renovation der Pfälzer-Hütte hat begonnen, mit prächtigem Elan haben sich die Leute der Bergrettung und weitere freiwillige Helfer an die Arbeit gemacht.

Die Firma Schekolin Aktiengesellschaft in Mühleholz hat ganz gross mitgeholfen, sie hat 100 kg Dispersion zur Verfügung gestellt. Das ist tatkräftige Hilfe der Schekolin und Herrn Dir. Bermann herzlichen Dank

LAV-Tour vom 28. Juni

Am 28. Juni findet von Steg aus über Sükka und den Grat entlang bis zum Rappenstein, mit Rückkehr über Gapfahl und Aelppe eine geologisch-botanische Wanderung statt. Diese Tour wird geführt von Herrn fürstl. Studienrat Fr. Ingbert Ganss, dem Direktor des Marianum. Das Ziel soll die Beobachtung der schönen Alpenflora in diesem Gebiet sein. Die Flora ist vom Boden abhängig. Sehr schön kann nun bei der Wanderung durch den Sükka-Wald der Wechsel der Flora beobachtet werden, in dem Masse, wie sich der Buntsandstein des Heubühls über die Kalk-Mergel-Unterlage legt. Es sei kurz hingewiesen auf die typische kalkmeidende Flora dieses Gebietes: Alpenrose, Heidelbeere, Preiselbeere, Rippenfarn und andere.

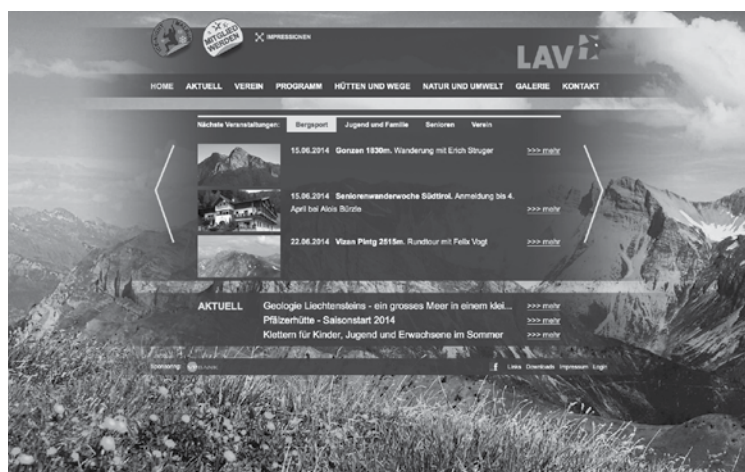
Der LAV führt also erstmals eine Tour dieser Art durch. Die Möglichkeit, in Verbindung mit einer schönen Tour die Flora unter fachkundiger Leitung zu betrachten, werden sicher viele Freunde der Berge und der Alpenflora benützen.

Mit dem Alpenverein online...

Neue Website seit Anfang Juni 2014

Seit Anfang Juni 2014 sind wir mit dem neuen Internet-Auftritt online. Folgende Personen haben bei der Evaluation tatkräftig mitgeholfen: Caroline Egger-Batliner, Präsidentin; Michaela Rehak, Ressortleiterin Jugend und Familie; Gustav Gstöhl, Ressortleiter Publikationen bis Mai 2014; Marianne Hoop, Geschäftsstellenleiterin; Daniel Preite, Sitewalk AG; Mathias Marxer. In einigen Sitzungen wurden die Bedürfnisse analysiert. Intensive Diskussionen haben zum heutigen – und wie wir finden: «gelungenen» – Resultat geführt. Allen Mitdenkern, insbesondere auch den Vorstandsmitgliedern, gebührt ein herzliches Vergelt's Gott!

Ein Höhepunkt ist die übersichtliche Startseite mit Neuigkeiten und einer Kurzansicht des Programms. Mit einem Klick kann sich der Nutzer über die drei kommenden Veranstaltungen folgender Bereiche informieren: Bergsport, Jugend und Familie, Senioren oder Verein. Weiter können die drei aktuellsten Artikel angeklickt werden.

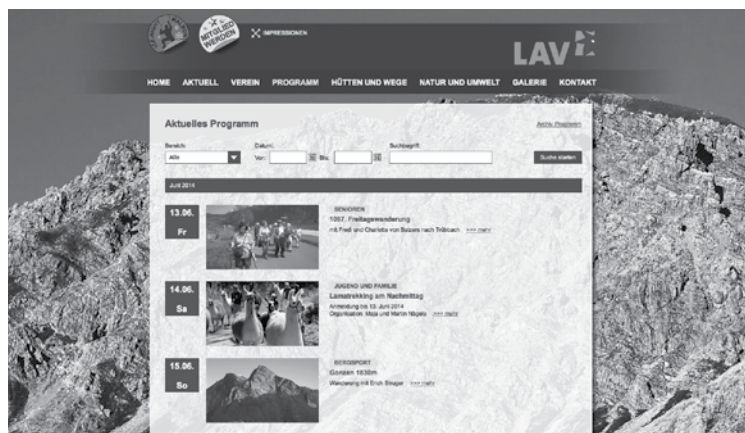


Übersichtliche Startseite mit Kurzansicht des Programms sowie den Neuigkeiten

Unter dem Link «Verein» sind alle wichtigen Informationen zum Alpenverein zu finden: Statuten, Organigramm, Antrag zur Mitglied-

schaft, wichtigste Informationen zu den Ressorts. Zur Mitgliedschaft kann man sich neu online anmelden. Dann gibt's eine spezielle Rubrik zum Eisturm, zur Bibliothek, zu den Publikationen und auch der Shop ist hier integriert. Alle Produkte können direkt via Internet bestellt werden.

LAV-Programm

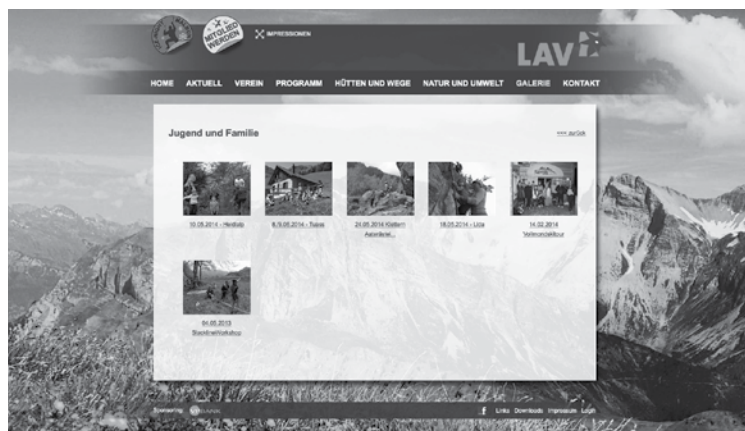


Den absoluten Höhepunkt der neuen Website bildet das Programm. Gesucht werden kann nach den folgenden Kategorien: Alle, Bergsport, Jugend und Familie, Senioren, Verein. Dann kann nach Datum eingegrenzt oder ein spezieller Suchbegriff eingegeben werden (Beispiel: Galinakopf). Man überschaut die Suchergebnisse und studiert bei Interesse die Detailinformationen zu einem speziellen Programmpunkt – und meldet sich telefonisch oder per E-Mail beim Leiter.

Sämtliche Touren und Veranstaltungen, welche hinter uns liegen, werden automatisch ins Archiv/Tourenprogramm kopiert. Die Touren werden dort mit den Berichten und Fotos ergänzt. Es können Fotos pro Tour hochgeladen werden.

Unter dem Menüpunkt «Hütten und Wege» werden unsere beiden Hütten mit allen wichtigen Informationen dargestellt. Das Gegenrechtsabkommen wird erklärt. Unter dem Link «Bergwege» geht es um den Zustand der «kritischen» Wege, um die Weitwanderwege sowie um die bekanntesten Liechtensteiner Wanderwege.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Fotogalerie. Nach den Hauptbereichen Senioren, Jugend und Familie, Bergsport und Verein können die Fotos aufgerufen werden.



**Fotogalerie von
einigen vergangenen
Anlässen**

Der Vorstand freut sich sehr über die neue und sehr gelungene Website. Gerne rufen wir alle auf, unser neues Online-Angebot regelmäßig und aktiv zu nutzen. Selbstverständlich ist der Auftritt auch für Smartphones optimiert. Für Rückmeldungen und Anregungen sind wir offen. Unser Verantwortlicher Günther Jehle nimmt diese gerne entgegen: publikationen@alpenverein.li.



Übrigens: Wir sind jetzt auch auf Facebook:

www.facebook.com/alpenverein.li

Sicher Bergwandern

10 Empfehlungen der Alpenvereine

Als Natursport bietet Bergwandern grosse Chancen für Gesundheit, Gemeinschaft und Erlebnis. Die folgenden Empfehlungen der alpinen Vereine dienen dazu, Bergwanderungen möglichst sicher und genussvoll zu gestalten.

1. Gesund in die Berge

Bergwandern ist Ausdauersport. Die positiven Belastungsreize für Herz und Kreislauf setzen Gesundheit und eine realistische Selbsteinschätzung voraus. Vermeide Zeitdruck und wähle das Tempo so, dass niemand in der Gruppe ausser Atem kommt.

2. Sorgfältige Planung

Wanderkarten, Führerliteratur, Internet und Experten informieren über Länge, Höhendifferenz, Schwierigkeit und die aktuellen Verhältnisse. Touren immer auf die Gruppe abstimmen! Achte besonders auf den Wetterbericht, da Regen, Wind und Kälte das Unfallrisiko erhöhen.

3. Vollständige Ausrüstung

Passe deine Ausrüstung deiner Unternehmung an und achte auf ein geringes Rucksackgewicht. Regen-, Kälte- und Sonnenschutz gehören immer in den Rucksack, ebenso Erste-Hilfe-Paket und Mobiltelefon (Euro-Notruf 112). Karte oder GPS unterstützen die Orientierung.

4. Passendes Schuhwerk

Gute Wanderschuhe schützen und entlasten den Fuss und verbessern die Trittsicherheit! Achte bei deiner Wahl auf perfekte Passform, rutschfeste Profilsohle, Wasserdichtigkeit und geringes Gewicht.

5. Trittsicherheit ist der Schlüssel

Stürze, als Folge von Ausrutschen oder Stolpern, sind die häufigste Unfallursache! Beachte, dass zu hohes Tempo oder Müdigkeit deine

Trittsicherheit und Konzentration stark beeinträchtigen. Achtung Steinschlag: Durch achtsames Gehen vermeidest du das Lostreten von Steinen.

6. Auf markierten Wegen bleiben

Im weglosen Gelände steigt das Risiko für Orientierungsverlust, Absturz und Steinschlag. Vermeide Abkürzungen und kehre zum letzten bekannten Punkt zurück, wenn du einmal vom Weg abgekommen bist. Häufig unterschätzt und sehr gefährlich: Steile Altschneefelder!

7. Regelmässige Pausen

Rechtzeitige Rast dient der Erholung, dem Genuss der Landschaft und der Geselligkeit. Essen und Trinken sind notwendig, um Leistungsfähigkeit und Konzentration zu erhalten. Isotonische Getränke sind ideale Durstlöcher. Müsliriegel, Trockenobst und Kekse stillen den Hunger unterwegs.

8. Verantwortung für Kinder

Beachte, dass Abwechslung und spielerisches Entdecken für Kinder im Vordergrund stehen! In Passagen mit Absturzrisiko kann ein Erwachsener nur ein Kind betreuen. Sehr ausgesetzte Touren, die lang anhaltende Konzentration erfordern, sind für Kinder nicht geeignet.

9. Kleine Gruppen

Kleine Gruppen gewährleisten Flexibilität und ermöglichen gegenseitige Hilfe. Vertraute Personen über Ziel, Route und Rückkehr informieren. In der Gruppe zusammen bleiben. Achtung Alleingänger: Bereits kleine Zwischenfälle können zu ernststen Notlagen führen.

10. Respekt für Natur und Umwelt

Zum Schutz der Bergnatur: Keine Abfälle zurücklassen, Lärm vermeiden, auf den Wegen bleiben, Wild- und Weidetiere nicht beunruhigen, Pflanzen unberührt lassen und Schutzgebiete respektieren. Zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel verwenden oder Fahrgemeinschaften bilden.

Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

28. März, 4. April und 5. April 2014 – Kletterkurs Der Kletterkurs für Anfänger beinhaltete Seil- und Knotenkunde, Sichern, Klettern im Top Rope und Kletterspiele. Die Freude an der Bewegung und am Klettern stand in diesem Kurs ganz im Vordergrund.

An den Freitagen legten wir das Augenmerk vorwiegend auf die Knotenkunde und das Sichern inkl. Klettern in der Halle. Am Samstag waren wir von 9 bis 17 Uhr im Klettergarten Schollberg in Trübbach.

Das Klettern in der Halle machte den Kindern grossen Spass. Die Knoten Achter und Halbmastwurf wurden von den Kindern besonders schnell aufgenommen. Vor Ort wurde die Sicherheitstechnik beim Top-Rope-Klettern geschult. Der Spass kam auch nicht zu kurz. Seilspringen, der Tanz auf der Bank oder die Riesenschaukel – das bringt die Kinderaugen zum Glänzen. Am Samstag ging es zum Schollberg. Am Fels, in der Natur ist das eine ganz neue Erfahrung. Die Kinder mussten sich schnell umstellen. Am Fels sind die Griffe und Tritte nicht einfach rot, blau oder rosa. Sie mussten gesucht und gefunden werden. Es galt ein Gleichgewicht von Sicherheit und Fortbewegung zu finden, das Gewicht vom einen auf den anderen Fuss zu verlagern und darauf zu vertrauen, dass die Hände und auch die Füsse am Fels bleiben. Keine leichte Aufgabe! Gleichzeitig mussten sich die Kinder auch noch mit der ungewohnten Höhe auseinandersetzen. Doch jeder kleine Kletterer durfte seinem Sicherungspartner voll vertrauen. So lernten die Kinder nicht nur Knoten, sondern auch das Vertrauen in die verschiedenen Kletterpartner.

Durch das engagierte Mitmachen der Kinder machte es besonderen Spass. Die Arbeit mit den kleinen Rackern stellte die Leiter vor besonders grosse Herausforderungen. Diese wurden aber durch die grossartige Mithilfe der verschiedenen Helfer super gemeistert. Herzlichen Dank an die Leiter und Helfer.

Urs Marxer

13. April – Velotour mit Kind und Kegel Der Wetterbericht hatte am Samstag eine Besserung für den Sonntag angesagt, aber es bestand die Möglichkeit für Regen zu Beginn unserer Familienvelotour. Am Sonntag war dann der Morgen wirklich noch regnerisch und verhangen, aber pünktlich zum Start hörte es zu regnen auf und das Wetter besserte sich schnell. So versammelten sich vier Familien zu einer Ausfahrt von der Rheinbrücke in Schaan Richtung Vaduz zum Spielplatz beim Fussballstadion. Nach ausgiebigem Spielen und Rennen ging's mit ein bisschen Schieben oder auf dem Beifahrersitz im Veloanhänger auf dem Rheindamm zurück bis nach Grabs, wo alle ihre Grilladen auf den Grill legten und der Morgen mit einem gemütlichen Mittagessen ausklang.

Werner Brunhart

18. Mai 2014 – Canyoning-Ausflug am Sonntag Um 9 Uhr trafen sich die Teilnehmer bei der Stein Eggerta. Urs, Kayla und Xenia warteten bereits im Bus und Hannah, Hans und Lea stiegen zu. Nachdem das Navi programmiert war, ging's bei flotter Musik nach Dornbirn zur Talstation der Karrenseilbahn. Pünktlich um 10 Uhr begrüßte uns dort Chris vom Canyoning Team Vorarlberg. Nach der Fahrt zum Aus-



18. Mai
Canyoning

gangspunkt wurden die Neoprenanzüge verteilt und wir zwängten uns in die Anzüge. Dazu kam noch ein Klettergurt mit plastifiziertem Hosenboden, damit man gut über die nassen Steine in der Schlucht gleiten konnte. Dann durften wir das erste Mal die Anzüge im seichten Wasser ausprobieren und uns an die Wassertemperatur gewöhnen. Weil man in der Schlucht abseilen muss, übten wir das vor dem Start an einer Brücke. Chris erklärte uns noch Verhaltensregeln und gab uns Tipps.

Nach kurzer Zeit liefen wir los, zuerst im Bachbett und am Bachufer entlang, bis wir zur ersten Abseilstelle kamen. Wir konnten dieses Hindernis leicht überwinden, weil wir es ja so gut eingeübt hatten. Zum ersten Mal waren wir bis zum Hals im Wasser und das Canyoning-Feeling stellte sich langsam ein. Beim nächsten Engnis war wieder Abseilen angesagt, aber diesmal geriet man unweigerlich in einen Wasserfall und wurde von oben geduscht. Jetzt waren wir richtig nass, aber es machte allen Spass. Einige Minuten später durften wir einen 3-Meter-Sprung in ein natürliches Wasserbecken machen. Die Wände der Rappenlochschlucht waren hier schon 7 – 8 Meter hoch und Abenteuerstimmung kam auf. An engen Stellen spürten wir, wie stark die Strömung werden kann. Das Gehen im Wasser ist gewöhnungsbedürftig, weil man teilweise den Grund nicht sieht und immer wieder mal Äste oder Steinbrocken Stolperfallen sein können. Der nächste Höhepunkt war eine natürliche Wasserrutschbahn. Wir mussten uns an einem gespannten Seil mit dem Rücken zum Fels vorhangeln und dann einfach loslassen. Anschliessend mussten wir noch unter einem Felsenbogen durchtauchen. Allmählich wurde die Schlucht breiter und wir konnten wieder weite Strecken im oder neben dem Bach gehen. Dann verliessen Hans und Hannah die Gruppe, um von einer alten Brücke aus wenig später die Gruppe von oben zu betrachten. Diese konnte nochmals einen 5-Meter-Sprung geniessen. Zum Schluss mussten wir natürlich die Strecke auf einem Forstweg wieder zurücklaufen. Am Ausgangspunkt angekommen, zogen wir uns um und verpflegten uns. Wir dankten Chris für den schönen Tag, den er uns ermöglicht hatte, und fuhren müde aber zufrieden wieder nach Hause.

Hans Meile

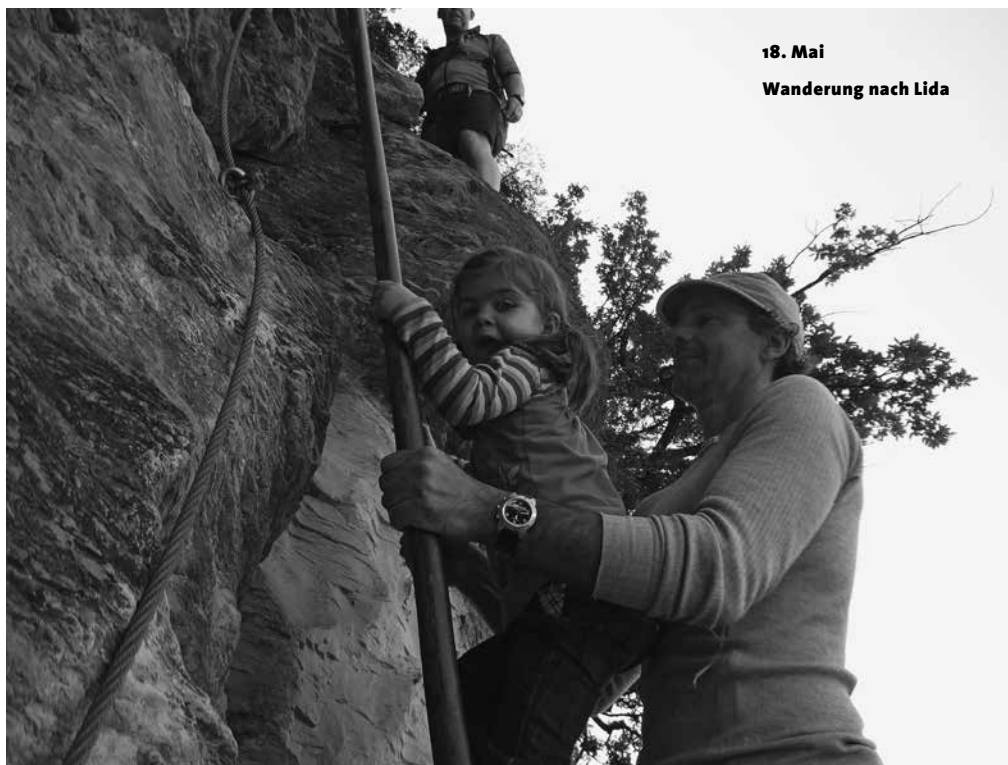
18. Mai 2014 – Wanderung nach Lida

Wanderung nach Lida 18. 5. 2014

Wir wanderten an einem schönen, sonnigen Tag auf die Alp Lida. Wir kletterten die Eisenleiter hinauf und grillierten Würstchen. Wir hatten eine sehr schöne Aussicht und genossen es. Gerold hatte einen sehr tollen Sandkasten aus Sägemehl. Es war schön!

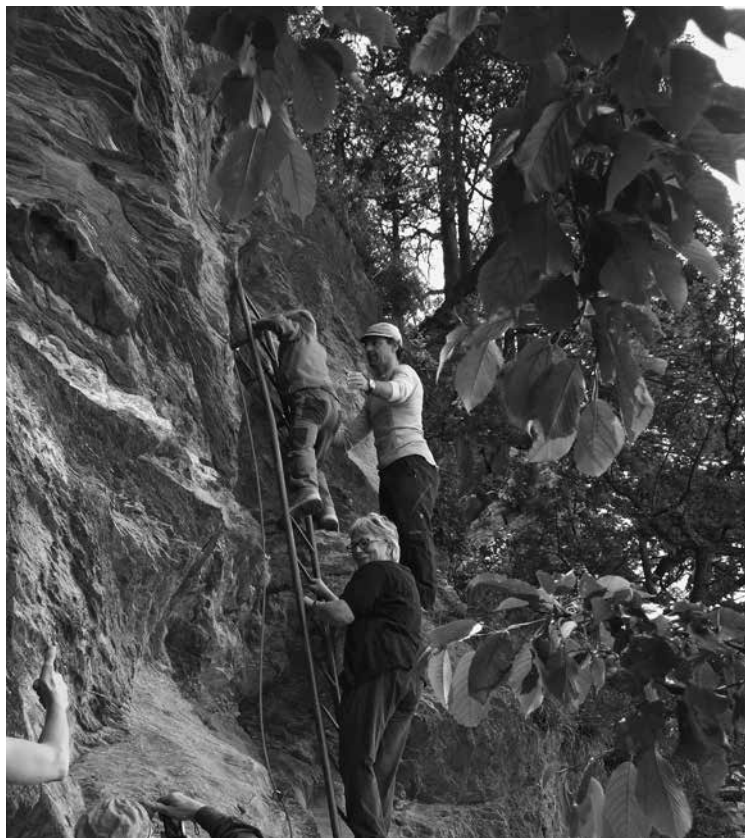
Gian Kindler Balzers

8 1/2 Jahre



18. Mai

Wanderung nach Lida



18. Mai

Wanderung nach Lida



18. Mai

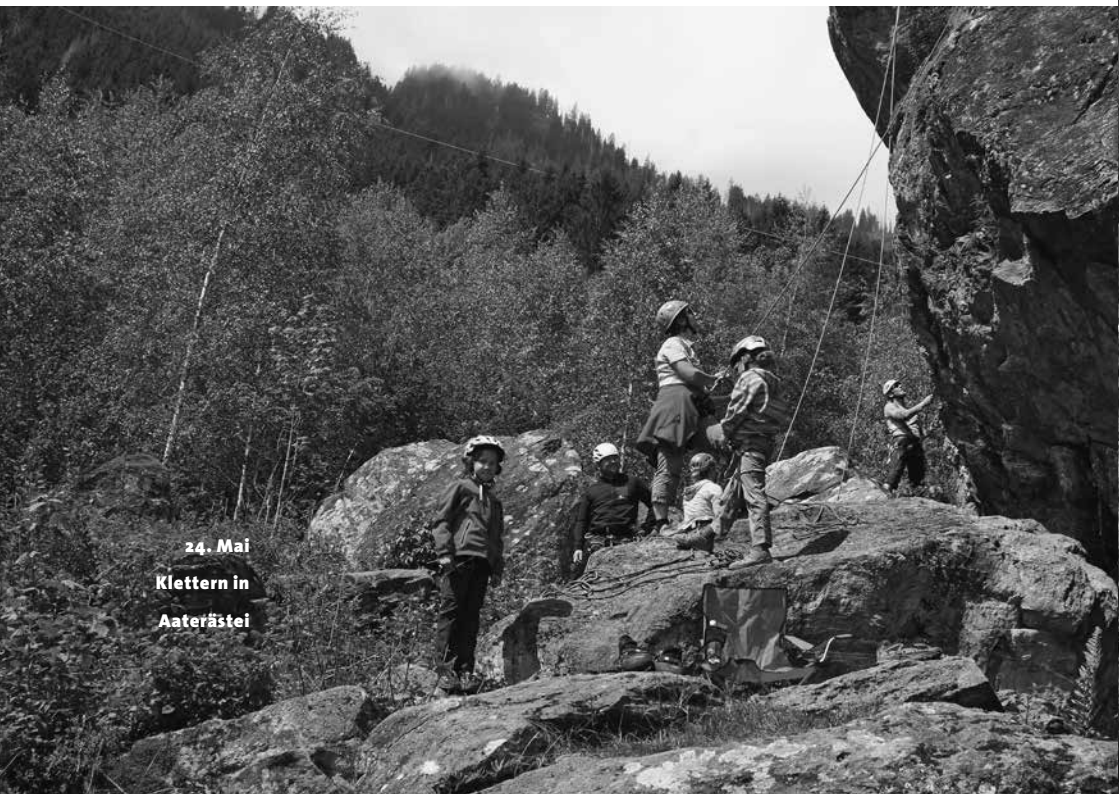
Wanderung nach Lida

24. Mai 2014 – Klettern in Aaterästei Am 24. Mai trafen sich ungefähr 15 Kinder am Parkplatz hinter der ehemaligen LLB Schaan. Als alle Fragen der Eltern geklärt waren und die Kinder sich bequem gesetzt hatten, ging es los. Der nächste Halt war in Balzers, denn da stiegen noch Peter Frick und sein Neffe zu. «Ja, nun müssen wir Platz schaffen, da es einen Sitzplatz zu wenig gab. Die Schmälsten müssen zusammenrutschen.» Gesagt, getan! – nun sassen alle «naja» einigermassen bequem. Eine Stunde in einem ziemlich lauten Bus mit 15 aufgeregten Kindern zu fahren hat sich gelohnt, da alle sehr begeistert waren von diesem Klettergarten. Die grösseren Kinder hängten die ersten Seile rein, ausser Stefan – der schoss nämlich ohne zu stoppen Fotos. Nun, da die Seile bereit hingen, freuten sich die Kleineren oder die die noch wenig Erfahrenen, an diesem Felsen klettern zu dürfen. Alle kletterten mit voller Begeisterung. Dieser Fels war einfach wunderschön. Das Wetter machte auch einigermaßen mit; obwohl es windig und bewölkt war, hatten wir grossen Spass. Am Mittag assen alle ihren Lunch und unsere Leiter beschlossen, dass wir um zwei Uhr zum Familienfelsen wechseln, der sich 5 Minuten zu Fuss weiter unten befindet. Dort konnten der Vorstieg und das Umhängen noch einmal gezeigt werden, da sich nicht mehr alle sicher fühlten. Doch zuvor gingen sechs der Kinder zu dem 7c+ (welches Peters Neffe eingehängt hatte) und versuchten mit allen Mitteln hinaufzukommen. Jeder, der es schaffte, bekam einen riesigen Applaus. Leider mussten wir, nachdem alle oben waren, die wollten, schon aufräumen und zum anderen Felsen laufen. Urs und Xenia gingen hinauf, um zu kontrollieren, ob es alle richtig machen. Stefan und Erika überwachten unten das Sichern. Alle waren nun müde und zufrieden. Nun war es drei Uhr und es hiess aufräumen – wir müssen gehen. Es halfen alle. So, alles Material war jetzt sauber! Nun musste es nur noch zum LAV-Bus getragen und eingeladen werden. Im Bus wurde ausgemacht, wer den Bericht schreiben soll, aber niemand meldete sich freiwillig.

Cynthia Marxer, Mauren (Schülerin)



24. Mai
Klettern in
Aaterästei



24. Mai
Klettern in
Aaterästei



24. Mai
Klettern in
Asteräster

Jugend- und Familienprogramm 2014

Juli bis November 2014

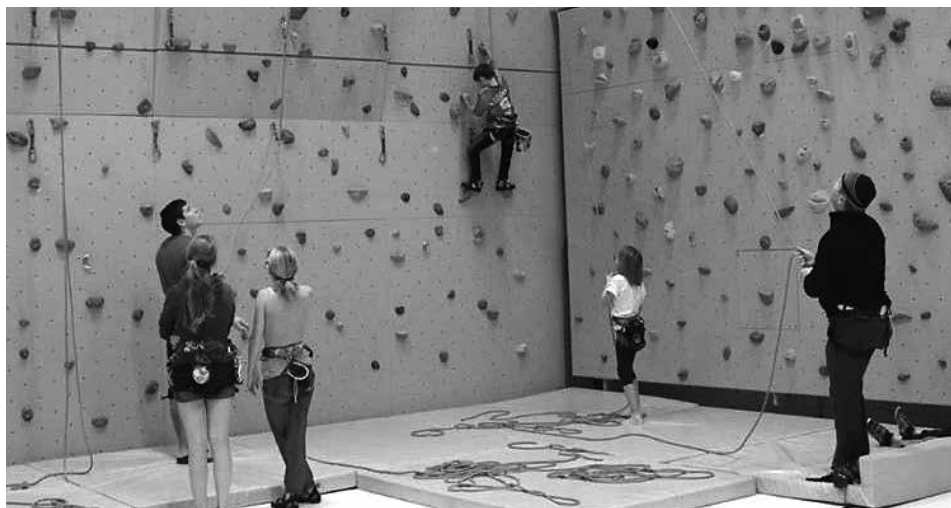
Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Sa, 5. Juli	Schlauchboottour mit Pontonieren	Alle und ab 7 Jahren	Nicht wasserscheu – Wasser von oben und unten ist normal! Gute Laune	Bis 2. Juli	Hans Rusch 079 754 16 54 rusch@powersurf.li
Fr, 15. Aug.	Kronenbau auf Tuass	Alle ab 12 Jahren	Gutes Schuhwerk, Stirnlampe	bis 14. Aug.	Christoph Frommelt 239 68 68 c.frommelt@frommelt.ag
So, 17. Aug.	Familienwanderung mit Grillplausch und Schatzsuche in Triesenberg	Alle	Keine	bis 16. Aug.	E. Schierscher-Beck 262 00 01 eschierscher@gmx.net
Sa, 30. Aug.	Schwarzhorn Gemeinschaftsanlass mit der Jungmannschaft Egg Bregenzerwald	12 – 18 Jahre	Gute Kondition, trittsicher und schwindelfrei	bis 29. Aug.	Michaela Rehak-Beck 079 355 57 10 jugend@alpenverein.li
So, 31. Aug.	Sagenwanderung	Alle	Keine	bis 29. Aug.	Gerhard und Markus 232 04 01 gerhard@dux26.com
Sa, 6. Sept. So, 7. Sept.	Klettern an den Kreuzbergen 4. bis 6. Schwierigkeitsgrad	12 – 18 Jahre	Klettererfahrung, Kondition für 2 Stunden laufen und keine Höhenangst	bis 30. Aug.	Stefan und Urs 078 722 03 34 stefan_eggenb@bluewin.ch
Sa 20. Sept. So, 21. Sept.	Spitzmeilenhütte SAC	Alle	Kondition für ca. 2 Stunden	bis 13. Sept.	Gabriele Luz 370 16 17 gabriele.luz@dsl.li
Sa, 27. Sept.	Velotour mit Kind und Kegel und anschliessen dem Bräteln am Rhein	Alle – vom Beifahrer im Anhänger bis zu den Grosseltern	Kondition für 1 bis 1,5 Stunden radfahren	bis 26. Sep.	Iris und Werner Brunhart 079 691 08 13 wbrunhart@bluewin.ch
4. bis 12. Okt. Sa – So	Herbstkletterlager	Alle und selbstständige Kinder	Freude am Klettern	bereits ausgebucht	Stefan, Urs, Hans, Andreas 078 722 03 34 stefan_eggenb@bluewin.ch
So, 26. Okt.	Walser Sagenweg Gemeinschaftsanlass mit den Special Olympics	Alle	Keine	keine	E. Schierscher-Beck 262 00 01 eschierscher@gmx.net
So, 9. Nov.	Leichte Familienwanderung mit Kochen im Outdoor	Alle	Keine	bis 7. Nov.	Petra Wille 079 129 55 74 petrawille@adon.li
Sa, 15. Nov.	Geisternacht	Alle und ab 8 Jahren	Keine	bis 13. Nov.	Michaela und Thomas Rehak-Beck 079 355 57 10 jugend@alpenverein.li
So, 23. Nov.	Klettern und Schwimmen im Sportcenter Näfels Gemeinschaftsanlass mit den Special Olympics	Alle und ab 8 Jahren	Keine	Bis 21. Nov.	Bernd Hammermann 232 64 19 familie.hammermann@gmx.net

Klettertraining 2014

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
montags 20.30 bis 22.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland Eschen	Alle	Selbstständiges Klettern	Keine	LAV Geschäftsstelle 232 98 12 info@alpenverein.li
mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Schulzentrum Unterland Eschen	Ab 8 Jahren	Keine	Keine	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	Ab 12 Jahren	Keine	Keine	Daniel Schreiber +423 792 19 47 schreibershome@dsl.li
freitags 17.30 bis 19.00 Uhr	Schulzentrum Unterland Eschen	Ab 6 Jahren	Keine	Keine	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
samstags 18.30 bis 21.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	Alle	Selbstständiges Klettern	Keine	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12 info@alpenverein.li

Änderungen vorbehalten!
Anmeldefrist beachten!

Weitere Details zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr im Internet unter www.alpenverein.li und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.



Klettertraining der Jugend

23. Februar 2014 – Wäschkuchi-Rundtour Flüela Wisshorn, 3085 m

Axel Wachter hat die Tour vom Zapporthorn am San Bernardino aufs Flüela Wisshorn verlegt. Am Sonntagmorgen fuhren wir mit dem voll besetzten LAV-Bus an den Flüela-Pass, wo wir um 9 Uhr starteten. Axel musste leider einigen Kandidaten absagen. Nach etwa einer Stunde im Schatten erreichten wir die Sonne und konnten eine Pause einlegen.

Auf dem Grat beim Skidepot angelangt, machte das Viererteam Sigi, Renée, Domenik und Pascal eine Pause, während die übrigen noch den Gipfel in Angriff nahmen. Oben trafen wir noch andere Liechtensteiner mit Lawinenhund mit eigener Skibrille. Der Endspurt auf den Gipfel dauerte etwas länger als gedacht, aber da die Sonne schien und es fast windstill war, haben sich die vier «Sünneler» nicht beklagt. Die Rundsicht war dank der klaren Sicht und der weissen Winterlandschaft ein Traum!

Die erste Abfahrt machte Spass, und als kleine Erfrischung zwischendurch konnten einige noch näheren Körperkontakt mit dem Schnee machen. Danach hiess es Wieder-Auffellen für den kleineren Gegenanstieg in der Sonne. Die zweite Abfahrt war bereits schwerer und die Beine wurden auch nicht leichter. Die letzten Meter fuhren wir auf der gesperrten Pass-Strasse zum Parkplatz, wo eine bayrische Automarke vor Gegenverkehr warnt – im Winter.

Um circa 15 Uhr waren wir wieder retour beim Bus. Die Rückfahrt unterbrachen wir auf dem Wolfgang-Pass für die wohlverdienten Apfelsaftschorle, Gerstensuppe, «Nusstorte doppio», Suppe mit Wienerli & Co. Da wohl alle etwas müde waren, wurde es im Bus recht ruhig während dem Stau (Ende Sportferien im Kt. ZH), und Axel hat dann die Route über die Herrschaft & die Luziensteige gewählt.

Merci, Axel, für die sonnige und spannende Tour. Es war ein herrlicher Skitouren-Sonntag.

Petra Ganz

23. Februar

Wäschkuchi-Rundtour

Füela Wisshorn



25. Februar 2014 – Genuss-Skitour Mattjisch Horn, 2460 m Werner Jehle als Tourenleiter konnte an einem herrlichen Februar-Morgen 9 Begleiter in Schaan resp. in Balzers begrüßen. Ausnahmsweise hatte keine einzige Dame Zeit für diese bekannte Skitour im Schanfigg. Gibt es da vielleicht Unterschiede im Ruhestand zwischen Männern und Frauen? In Langwies fuhren wir noch hoch zum Parkplatz bei der Weggabelung Pirigen/Cassana und starteten beim sog. Nigg's Eck auf 1492 m. Gleich gings steil hinauf dem Sommerweg entlang. Dieser machte seinem Namen alle Ehre, denn einige apere Stellen strapazierten die Felle oder die Tourengerher beim Skiab- resp. anziehen. Ab dem Skihaus Pirigen gab es dann genug Schnee. Leider ist die beliebte Bergbeiz neustens im Winter geschlossen, aber auf den Bänken vor der Hütte genossen wir den ersten Halt. Über herrlich offenes Gelände folgte die nächste Etappe bis Nufsch, wo nochmals «getankt» wurde. Der letzte Aufstieg zum Grat und über diesen zum Gipfel bescherte eine tolle Aussicht. Aus dem Paradies der Erinnerungen kann man bekanntlich nicht vertrieben werden. Nach 3 Stunden waren die knapp 1000 Höhenmeter bezwungen. Noch nicht die Abfahrt, denn an den Sonnenhängen war der Pulverschnee schon unterschiedlich «beschädigt» und abwechslungsreiche Unterlagen forderten stete Aufmerksamkeit, wie auch der Schluss auf dem Forstweg nach Langwies. Die verdiente Einkehr im Edelweiss gegenüber dem Friseur, angeschrieben mit «Gwafför»(!), war der gelungene Abschluss dieser Tour. Herzlichen Dank, lieber Werner, für die Organisation und Führung.

Walter Seger

2. März 2014 – Tierwieskopf, 2218 m Einer sehr guten Tradition des LAV folgend, wurde auch in diesem Jahr um die Faschingszeit eine Skitour organisiert. Patrik als frisch «gebackener» Tourenleiter hat dies freundlicherweise übernommen. Er hat alles gründlich vorbereitet und auch einige Tage vorher die Tour selbst begangen. Der Wetterbericht versprach Auflockerung im Verlauf des Vormittags, aber uns war das Wetter nicht ganz so hold. Trotz grauem Himmel trafen sich acht Bergfreund/innen in Schaan am Parkplatz nahe dem LKW-Gebäude. Wir fuhren mit Privat-PW Richtung Wildhaus – Unter-

wasser. Bei immer noch grauem Wetter starteten wir die Tour in der Nähe von Laui in Unterwasser. Es war um Null Grad und der in der Nacht gefallene frische Schnee war feucht.

Zügig gingen wir auf dem Sommerweg in Richtung Rotsteinpass vorwärts. Nach ca. 1 ½ Stunden legten wir eine Trinkpause ein. Da hier kein Nebel war, lohnte es sich sogar zu fotografieren. Weiter oben in den Bergen sahen wir aber noch die Nebelschwaden hängen. Kurz nach unserer Pause trafen wir eine erste grössere Gruppe von Skitourengängern, die vom Säntis abgefahren waren und nun die Felle wieder anschnallten. Wir verliessen den Weg zum Rotsteinpass, traversierten und stiegen bald steil in Richtung Tierwieskopf auf. Da es relativ warme Temperaturen gab, war die Tour recht schweisstreibend. Im Gelände von 35° Steigung montierten wir die Harscheisen an die Skier.

Nach mehr als drei Stunden Aufstieg, im steilen Gelände des Gipfelhanges, wurde der Nebel extrem dicht. Somit legten wir eine weitere Pause ein und beratschlagten, was sinnvoll und sicher sei. Mit Patrik waren wir alle einer Meinung, heute will uns der Berg nicht. Kehren wir besser um. Und das taten wir dann auch.

So konnten wir den Neuschnee trotz des Nebels einigermassen geniessen. Kurzum, die Abfahrt war fein und wir hatten uns ordentlich sportlich bewegt. Der Tierwieskopf, der auf manchen Karten auch als Grauspitz bezeichnet wird, hatte eben heute seinem Namen Ehre gemacht.

Im Hotel Sternen in Unterwasser sassen wir noch eine kleine Weile zusammen und unterhielten uns über Touren und Wanderungen an Sonnentagen. Für die Führung möchten wir uns alle bei Patrik recht herzlich bedanken und wir wünschen ihm für weitere Touren alles Gute und etwas mehr Wetterglück.

Wolfram

7. März 2014 – Genuss tour auf den Fadeuer Als Tourenziel für diese Genuss tour in der Woche 10 hat sich Walter Seger den Fadeuer oberhalb von Furna im Prättigau ausgesucht. Die Zutaten für eine Genuss tour des Alpenvereins waren an diesem Tag vollständig vorhanden: Kaiserwetter, Frühlingstemperaturen, Aufstieg mit angenehmen ca.

650 Höhenmetern, Gipfel mit viel Platz und Rundblick, Pulverschneeabfahrt und urchige Beiz am Ende der Abfahrt. 12 Tourenhänger/innen durften diesen Tag gemeinsam erleben. Die Tour führte zuerst über einen Waldweg auf die Alpe Untersäss. Über offenes Gelände und ein weiteres Waldstück erreichten wir die Alpe Obersäss, wo eine ausgedehnte Pause erfolgte, bevor der Schlussanstieg in Angriff genommen wurde. Den Gipfel erreichten wir schon nach etwas mehr als zwei Stunden und genossen dort die Mittagsrast mit eindrucklichen Ausblicken in alle Himmelsrichtungen. Die abschliessende Abfahrt über den Nordosthang überraschte mit tollem Pulverschnee bis zur Alpe Obersäss. Über die Aufstiegsspur durch den Wald erreichten wir dann unseren Ausgangspunkt in Furna. Vielen Dank, Walter, für die schöne Skitour.

Norbert Hemmerle

9. März 2014 – Skitour auf das Brusghorn, 3086 m Überpünktlich und mit Vorfreude auf einen sonnigen und idealen Skitourentag verliessen die 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Liechtenstein im LAV-Bus, welcher sie nach Wengen brachte. Eher flach und hügelig zeigten sich die ersten eineinhalb Stunden der Tour. Auf der Alp Tumpriv wurde eine kurze Pause eingelegt. Auf 2600 Meter konnte dank der guten Verhältnisse ohne grössere Höhenverluste direkt zur Mulde des Westgratsattels des Brusghorns traversiert werden. Von dort folgte der steile Aufstieg bis zum Sattel. Das Brusghorn erreichte die Gruppe nach Überwindung der rund 1600 Höhenmeter in 4 Stunden, belohnt wurden sie durch ein herrliches Panorama mit guter Fernsicht. Der Abfahrt ins Carnusatal folgten nochmals 200 Höhenmeter Aufstieg, bevor die Abfahrt zurück nach Wengen in Angriff genommen werden konnte. Dank der sorgfältigen Auswahl der Tour und der Route des Tourenführers Peter Frick aus Balzers belohnten schönste Abfahrtschänge die Gruppe für den konditionell recht anspruchsvollen Aufstieg. Vor der Rückfahrt genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch die Gartenterrasse des Restaurants Capricorns in Wengen.

Domenik Wanger

18. März 2014 – Genussstour auf den Piz da Vrin, 2564 m Hans Peter Walch hat den meisten von uns «Genusstourlern» in der Woche 12 ein neues, attraktives Skitourengebiet im Lugnez präsentiert. Er hat für diese Skitour den Piz da Vrin im hinteren Lugnez ausgewählt. Bereits um 05 Uhr in der Früh war für zehn Tourengefährten/innen Abfahrt mit dem LAV-Bus, um angesichts des warmen Frühlingswetters früh vor Ort und rechtzeitig wieder zurück zu sein. Ab Sogn Giusep 1598 m erreichten wir über schöne, nicht allzu steile Wiesenhänge, vorbei an vielen Alp- und Heuhütten, sowie nach einem kurzen steileren Schlussanstieg vor 10 Uhr das Skidepot und über einen kurzen, schmalen Grat den höchsten Punkt des Piz da Vrin. Eine halbe Stunde später rief Hans Peter bereits zum Aufbruch, um die abwechslungsreiche Abfahrt bei besten Sulzschneeverhältnissen genießen zu können. Auf der Terrasse des Hotels Péz Regina in Lumbrin liessen wir die Skitour mit Blick auf unser Tourenziel ausklingen. Mit kühlen Getränken stiessen wir auf das Wohl von Hans Peter, unserem Tourenleiter und Chauffeur, an und dankten ihm für die Auswahl und Durchführung dieser eindrücklichen Frühlingstour.

Norbert Hemmerle



**Zufriedene Gesichter
nach der eindrücklichen
Genuss-Skitour auf den
Piz da Vrin**

28. März

Genuss-Skitour

Monte Spluga



29. März

Skitourenwochenende

Rosstock Blüemberg



Antonio
Carsten
Annelies
Barbara
Christian
Peter
Christian
Fumio
Luzia
Niki
Heidi
Wolfgang

28. März 2014 – Genuss-Skitour nach Monte Spluga Die bereits zur Tradition gewordene Skitour über den Splügenpass nach Monte Spluga darf, vorweggenommen, erneut als Highlight im Genusstourenkalender geführt werden. Bei tollstem Wetter führte Helmuth die 14-köpfige Gruppe kompetent über den Splügenpass. Anstelle der sonst üblichen Spaghetti bei Fausto im Ristaurante Posta wurde dieses Jahr «Begleitmusik» von 2 mal 12 Zylindern serviert. Die Schneefräse und der grosse Pneu-Lader vermochten jedoch die gute Stimmung nicht zu trüben. Gestärkt aus dem Rucksack, stiegen wir zur Passhöhe zurück. Felle runter und hinein in den Pulverschnee. Schönster Pulver und das Mitte März! Was das bedeutet, vermögen nur Skitourengeher richtig einzuordnen. Einfach Genuss pur! Helmuth, vielen Dank für die schöne Tour. Wir sind nächstes Jahr wieder dabei, wer weiss, dann vielleicht wieder mit den berühmten Spaghetti von Fausto.

Peter Mündle

29./30. März 2014 – Skitourenwochenende Rossstock und Blüemberg Tag 1 Unser kleines Grüppchen trifft sich am Samstagmorgen um 5 Uhr in Balzers. Wir, das sind Peter, Christian V., Fumio, Annelies, Antonio, Luzia, Barbara, Christian B. und Carsten. Mit zwei Fahrzeugen fahren wir in die Innerschweiz. Kurz vor 7 Uhr treffen wir am Schwyzer Hauptplatz ein und warten kurz – Heidi & Wolfgang stossen zu uns und übernehmen die Navigation ins Riemenstaldener Tal. Ganz hinten bei Chäppeliberg überwinden wir mit der «Cabrio»-Luftseilbahn die ersten 600 Hm. Der Himmel ist blau, die Sonne lacht bereits und so beginnt unsere kleine Karawane den Weg über die Spilauhütte, sich immer links haltend zum Rossstock hinauf. Oben angekommen, sehen wir Pilatus, Chronenstock, Ruchen, Schesaplana, Muttensstock, Gemsfärenstock und viele andere Gipfel, deren Namen die Autoren leider vergessen haben.

Weil es noch früh am Vormittag ist und der Wind das Verweilen am Gipfel ungemütlich macht, kommt der Vorschlag, unter den Spilauersee abzufahren und dort im «Loch» das verdiente Püschchen nachzuholen. Nachdem alle frisch gestärkt sind, wird erneut aufgefellt, um über das Joch zum Hagelstock und somit ins Nachbartal zu

kommen. Hier beginnt dann der beste Teil der Tour – die lange Abfahrt. Die Erwartungen an den Schnee sind ob der hohen Temperaturen nicht besonders hoch, doch werden wir positiv überrascht. Mit etwas Glück findet man noch den einen oder anderen Pulverhang und gegen Ende geht es über Stock, Stein und Gebüsch relativ belag-schonend runter ins Tal.

Tag 2 Es ist 7:30 Uhr (diesmal Sommerzeit) und wir fahren ein abenteuerliches Strässchen hoch zu einem Gehöft, das sich Hellberg nennt.

Raus aus unseren Gefährten, schnell um- bzw. angezogen und nach dem obligatorischen Sicherheitscheck geht es schon los. Wolfgang voraus, wir hinterher. Nicht sehr steil führt der Weg anfangs durch den Wald, wo die hohen Temperaturen der letzten Tage dem Schnee schon arg zugesetzt haben – die Nacht war nicht mehr wirklich kalt genug, um die magere Schneedecke noch durchfrieren zu können. Nach den ersten 300 Hm kommen wir an der Alp Suterlis Hütte vorbei und biegen danach scharf nach links ab. Endlich wird der Weg steiler. Unsere Gruppe verschwindet in der grossartigen Landschaft, die aus dem engen Tal kommend, jetzt weitläufiger wird. Auf der Alp «Vor den Locheren» machen wir unsere erste Pause. Ein kühler Wind lässt uns frösteln und so ziehen wir bald weiter. Überraschung – einige Meter später erwartet uns die morgendliche warme Sonne.

Viele grosse Felsblöcke liegen wie hingeworfen herum. Langsam wird klar, wo wir hin müssen, obwohl der Gipfel selbst noch unsichtbar ist. Hoch über uns zwei imposante Wände – rechts der Chronenstock und links davon der Blüemberg, unser Ziel. Dazwischen ein Joch, unsere Zwischenstation vor dem Gipfel. Bis wir dort oben sind, gilt es aber noch einen steilen Hang zu bewältigen. Wir folgen einer alten verblasenen Spur. Einige Spitzkehren bringen uns schnell die notwendigen Höhenmeter hinauf und das Joch ist erreicht. Hier wird umgepackt – die Ski auf dem Rucksack, schwenken wir zwischen Abgrund und Stahlseil höher. Die Felsstufe, die anfangs unüberwindlich aussah, entpuppt sich nur als ein kurzer Steilabschnitt, und schon Minuten später stehen wir auf einem flachen Gipfelplateau.

Das Panorama ist trotz des leicht diesigen Wetters imposant. Man sieht bis nach Zürich. Die Teile des Vierwaldstättersees bilden einen Teppich aus unterschiedlichen Farben, bei dem Luzern ganz hinten den Abschluss bildet. Der direkte Nachbarberg, der Chronenstock, scheint von hier aus mit seinen steilen Felswänden unbezwingbar.

Nach der ausgiebigen Rast lässt uns Wolfgang auf einer anderen Route abfahren und führt uns so zu langen, unverspurten Hängen. Der Schnee ist noch nicht zu weich, der Harschdeckel nicht allzu schlimm und stellenweise ist das Weiss sogar noch fluffig. Antonio bekommt eine Techniktrainingsstunde und darf vorfahren, wir sieben Juroren fahren hinterher. Je näher wir dem Tal kommen, desto mehr merkt man, dass der Schnee allmählich schwerer wird. Das Fahren kostet jetzt spürbar Kraft.

Das letzte Stück der Abfahrt bewältigen wir auf unserer Aufstiegsspur. Die zwei Stellen auf dem Weg, die schon in der Früh sehr schmal und fast aper waren, sind mittlerweile beinahe ganz schneefrei und so bekommt mancher Schibelag unfreiwillig eine «grobe Struktur» – gerade richtig für den Frühlingsschilauf.

Die Nachbesprechung des wunderschönen Tourenwochenendes findet auf der Terrasse der Konditorei in Muotathal bei feinem Kuchen statt. Danke, Wolfgang, für die zwei tollen Tage!

Barbara & Carsten

2. April 2014 – Genusstour Eggberg, St. Antönien Wieder einmal konnte/durfte eine Skitour dem Wetterbericht und den Verhältnissen entsprechend geplant und durchgeführt werden. Zu vierzehnt führen wir nach St. Antönien. Im «Genusstempo» gings Richtung Weiler «Dörfji» und weiter über die Alpe Säss auf den Gipfel. Der Eggberg präsentierte sich einmal mehr als echte Genusstour. Im feinen Pulver mit einzelnen tückischen Bruchstellen genossen alle eine tolle Abfahrt. Der übliche Einkehrschwung in St. Antönien rundete die schöne Skitour ab. Vielen Dank für die Teilnahme. Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, zusammen die herrlichen Winterberge zu erleben.

Peter Mündle



4. – 6. April 2014 – Skitouren Fornohütte Heinz Wohlwend und Angela Blank haben zu diesem Tourenwochenende eingeladen. Dieser Einladung folgten Annelise und Antonio, Ulrike und Christian, Luzia, Fumio, Werner und ich. Angela erkrankte am Tag vor dem Start. So musste sie leider zu Hause bleiben.

Am Freitagvormittag trafen wir uns beim Parkplatz an der Rheinbrücke in Balzers. Mit Privatautos ging die Reise Richtung Malojapass. Im Restaurant La Veduta, kurz vor der Julierpasshöhe, machten wir eine Mittagsrast. Unmittelbar nach der Malojapasshöhe zweigt die Strasse zum Parkplatz ab. Hier schulterten wir unsere Rucksäcke und Ski, letztere jedoch nur für wenige Meter. Auf dem vorhandenen Winterwanderweg kamen wir gut voran. Vorbei am zugeschnittenen Lägh da Cavloc zogen wir durch das Fornotal. Das Gelände war flach. Am Schluss folgten noch 170 Hm Steilaufstieg zur Hütte. Die Sonne heizte uns allen ein. Durstig erreichten wir die Fornohütte.

Für den Samstag waren die Wetterprognosen nicht ideal. Prompt waren wir am Morgen vom Nebel eingehüllt. Dies liess uns jedoch nicht entmutigen. Nach dem Frühstück sammelten wir uns vor der Hütte. Als erstes mussten wir auf gefrorenem Schnee 170 Hm zum Gletscher abfahren. Die weitere Route verlief flach ins Tal hinein. Erst gegen Ende des Talkessels steilte der Gletscher auf. Unser Tagesziel, der Monte Sissone, lag östlich von uns. Nun stiegen wir über mässig steile Hänge zum Passo Sissone auf. Hier genossen wir eine Rast. Christian behandelte seine Blasen an den Füssen. Wir befanden uns etwa gleichauf mit der Nebelobergrenze. Immer wieder hüllten uns grosse Nebelschwaden ein. Nun montierten wir die Harscheisen. Ein schmaler Grat führte zum Gipfelaufbau. Etwa 50 Hm unter dem Gipfel war das Skidepot. Ohne Steigeisen konnten wir über die Felsen den Gipfel des Monte Sissone (3330 m) erklettern. Ein kühler Wind blies hier oben. Die Fernsicht war wegen der Nebelfetzen eingeschränkt. Die Bernina und der Monte Disgrazia waren aber zum Greifen nah.

Zügig machten wir uns an die Abfahrt auf gleichem Weg zurück bis unterhalb vom Passo Sissone. Hier entschied die Mehrheit, noch die Cima di Rosso zu besteigen. Nochmals auffellen und eine Dreiviertelstunde aufsteigen bis etwa 100 Hm unter den Gipfel. Dann wurde es zu steil – also Skidepot und Fussaufstieg zum Gipfel. Hier auf der Cima di Rosso (3366 m) war es nahezu windstill. Auch die Wolken hatten sich fast aufgelöst. So konnten wir eine gemütliche Rast geniessen.

In der Abfahrt war die Sicht trotzdem nicht optimal. Das Licht war diffus. In vorsichtigen Schwüngen fuhren wir auf die Gletscherebene hinunter. Der Schnee wurde zunehmend schwerer. Den letzten Kilometer mussten wir noch leicht anschieben. Den Abschluss bildete der Steilaufstieg zur Hütte. Ein weiteres Mal auffellen und 170 Hm aufsteigen. Die Hüttenfahne grüsste flatternd im Wind. Zufrieden genossen wir das Hüttenleben bis nach dem Abendessen.

Am Sonntag war Tagwache um 6 Uhr. Unser heutiges Ziel war die Cima di Castello (3375 m). Bestes Wetter war angesagt. Wiederum «genossen» wir zuerst die Abfahrt über den gefrorenen Steilhang. Auf dem Gletscher erstellten wir ein Materialdepot. So hatten wir für

die Tour leichtere Rucksäcke und konnten uns auf dem Rückweg den Hüttenaufstieg sparen.

Auch diese Route führte zuerst flach in den Talkessel hinein. Die Kletterfelsen der Kleopatra und der Lokomotive waren gut zu sehen. Hinten im Talkessel führte die Route nach Westen steil hoch zum Passo dal Cantun. Kurz unter dem Pass war eine kleine Steilstufe zu bewältigen. Dazu banden wir die Ski auf die Rucksäcke. Jenseits des Passes querten wir mit wenig Höhenverlust auf den Grat, der anschliessend zur Gipfelflanke führte. Dies ersparte uns ca. 150 Hm Abfahrt und Gegenanstieg. Nun waren es nur noch wenige Schritte bis zum Gipfel. Die Freude war gross. Ein herrliches Panorama bei schönstem Wetter konnten wir geniessen. Einfach toll. Ein schönes Erlebnis.

Die Abfahrt folgte auch heute mehrheitlich dem Aufstieg. Nordseitig konnten wir noch etwas pulvrigen Schnee geniessen. Südseitig hatte es natürlich schon aufgesulzt. Im unteren Teil der Hänge war der Schnee schon recht durchweicht. Über den flachen Gletscher glitten wir talauswärts. Bei den vielen kleinen Gegensteigungen kamen die Stöcke zum Einsatz.

Durchschwitzt trafen wir bei den Autos ein. Alle wechselten auf leichtere Kleidung. Nun stellte Antonio fest, warum er Druckstellen in den Schuhen hatte: Er hatte bei den Innenschuhen links und rechts vertauscht. Als Zwischenhalt auf der Heimfahrt wurde das Hotel Post in Mulegns gewählt. Ein altehrwürdiges Gebäude mit antikem Charme. Glückliche und zufriedene kamen wir alle zu Hause an – mit Erinnerungen von einem prächtigen Tourenwochenende.

Peter Frick

6. April 2014 – Zapporthorn, 3150 m Geplant war die Tour ursprünglich zur Schesaplana, aber aufgrund schon fast sommerlicher Verhältnisse in unserer Region haben die beiden Tourenleiter Axel Wachter und Georg Frick die Tour in den Süden verlegt. Mit von der Partie waren neben den beiden Tourenleitern noch weitere fünf LAV-Mitglieder. Bei Dunkelheit und Regen fuhren wir um 4.30 Uhr von Schaan los und konnten somit bereits kurz vor 6 Uhr mit den Ski unter den Füßen starten. Bei leicht bewölktem Himmel folgten wir

vom Dorf San Bernardino auf 1670 m der nicht geräumten Passstrasse bergwärts bis zu einem kleinen Häuschen, wo wir die Passstrasse verliessen und uns am ersten Hang zu schaffen machten. Es sollten noch einige Osthänge und Ebenen folgen, denn es waren nicht nur 1500 Hm zu bewältigen, sondern die weiten Hänge zogen die Tour auch stark in die Länge. Kurz vor dem Ziel war das Schlusscouloir auf den Grat und zum Gipfel hinauf zu meistern. Das Couloir war mit Steigeisen gut zu begehen und so befanden sich nach ca. 20 Minuten ab Skidepot alle 7 LAV-Tourengänger auf dem 3152 m hohen Zapporthorn. In dem Moment, als wir auf dem Gipfel standen, verschwanden Nebel und Wolken und der blaue Himmel kam zum Vorschein.

Wieder unten am Skidepot angelangt, bereiteten wir uns auf die Abfahrt im Sulz vor. Die leichte Bewölkung während der Nacht hatte zur Folge, dass die Abstrahlung zu gering war, als dass die Schneedecke tragend gefroren wäre. Eleganz, Gewandt-, Nobel-, Vornehm- oder Lockerheit wären deshalb die falschen Worte, um die Abfahrt zu beschreiben, aber dennoch hat die Tour jedem einzelnen Teilnehmer super gefallen. Die liessen wir im Dörfchen San Bernardino noch lange bei Kaffee und Sonnenbad Revue passieren.

Andre Rheinberger

10. April 2014 – Genuss tour auf den Piz dal Sasc, 2720 m Die letzte Genuss tour dieses Jahres führte auf den Piz dal Sasc. Walter Seger konnte am frühen Morgen 15 Skitourengänger/innen begrüßen,



10. April
Genuss-Skitour
Piz dal Sasc

die anschliessend mit dem LAV-Bus und einem Privatauto Richtung Julierpass aufbrachen. Der Start zu dieser einfachen, aber langen Skitour mit nicht ganz 1000 Höhenmetern erfolgte in Bivio bei der Talstation des hinteren Skiliftes. Die Route führte zuerst mässig ansteigend durch das lang gezogene Val Tgavretga an der bekannten Roccabella vorbei. Nach rund eineinhalb Stunden wurde das Gelände steiler und eine Stunde später erreichten wir unterhalb des Piz Grevasalvas eine kleine Hochebene, welche den Blick auf unser Tagesziel freigab. Weiter ging es in Richtung Lunghinpass. Von dort war es nicht mehr weit auf den Gipfel des Piz dal Sasc. Entgegen den Wetterprognosen präsentierte sich der Himmel meistens bedeckt und die Sonne machte sich beim Anstieg rar. Auf dem Gipfel herrschte



10. April

Genuss-Skitour

Piz dal Sasc

böiger Wind, so dass die Gipfelrast etwas kürzer ausfiel. Das hinderte uns allerdings nicht daran, die imposante Sicht auf die Bergeller Berge, den benachbarten Piz Lunghin und einen Teil der Oberengadiner Seen zu genießen. Der Höhepunkt stand uns aber noch bevor! Pulverschnee im oberen Teil und Sulzschnee im unteren Teil der Abfahrt sorgten für perfekte Verhältnisse. Dazu grüßte ab und zu auch die Sonne die immer besser gelaunte Skitourengruppe. Zum Abschluss dieses tollen Tourentages kehrten wir im Restaurant Guidon in Bivio ein. Unser Dank gilt Walter für die Auswahl des Tourenziels und die perfekte Durchführung der Tour.

Norbert Hemmerle

26. April
Gipfelaufstieg
Clariden



26. April 2014 Skitour auf den Clariden (3267 m ü M) Am 27. April hätte die Skitour stattfinden sollen, aber auf Grund der schlechten Wettervorhersage wurde sie auf den Samstag vorgezogen. Sehr früh am Morgen stiegen wir bei der Rheinbrücke in Balzers in den LAV-Bus zu. Nun konnten wir noch einmal $\frac{5}{4}$ Std. weiterschlafen! Im ersten Teil der Tour hatten wir leichten Regen. Die Ski mussten wir bis kurz unter die Passhöhe tragen. Der Regen wurde durch den Nebel abgelöst. Was für eine Freude, als plötzlich die Sonne vom Himmel lachte. Ungefähr in der Hälfte machten wir eine Pause. Danach querten wir den Gletscher. Nun waren wir auch schon am Skidepot angekommen, wo es stark windete. Obwohl gute Verhältnisse herrschten, bewaffneten wir uns mit Steigeisen und Pickel und machten uns auf den Weg zum Gipfel. Oben angekommen, drückte die Sonne wieder durch die Wolken und wir hatten eine sehr schöne Aussicht. Trotz der warmen Temperaturen ging die Abfahrt gut und spassvoll vonstatten.

Moris Frick

Anmerkung des Tourenleiters Es freut mich als Tourenleiter besonders, dass sich immer wieder junge Menschen für den Bergsport begeistern. Ich hoffe, dass das Erlebnis des Schreibers bei den Lesern die Neugierde weckt. Die Geheimnisse der Tour kennen: Marco Condito (Fotos), Barbara und Carsten, Annelies und Antonio, Arthur, Fumio, Werner.

Peter Frick

Kursbericht von Patrick Wohlwend In der letzten Enzianausgabe ist erwähnt worden, dass der umfangreichere Kursbericht von Patrick Wohlwend bezüglich Ausbildung SAC-Tourenleiter 1 Winter in dieser Enzian-Ausgabe platziert wird. Aus Platzgründen ist dies jedoch leider nicht möglich. Auf Anfrage bei der LAV-Geschäftsstelle wird der entsprechende Bericht jedoch gerne an den oder die Interessenten weitergeleitet. Besten Dank für das Verständnis.

Patrick Wohlwend

Seit dem letzten Jahr werden die neuen Blätter der schweizerischen Landeskarte 1:25'000 von der neusten Generation veröffentlicht. Swisstopo, welche auch die Karten von Liechtenstein bearbeitet, stellt die Kartenproduktion auf den Kopf. Die Änderungen in der Landschaft wurden früher manuell erfasst und eingearbeitet. Die geänderten und gedruckten Karten wurden gescannt und digitalisiert. Neu wird eine riesige kartografische Datenbank als Ableitung aus dem topografischen Landschaftsmodell (TLM) erstellt. Die Daten werden aus dem TLM automatisch generiert und dargestellt. Kartografinnen und Kartografen überarbeiten in einem nächsten Schritt diese Daten und ordnen sie in den entsprechenden Darstellungsebenen. Die dabei entstehenden Daten sind in der Vernetzung und Darstellung in allen gewünschten Kombinationen möglich. Da die Daten auf Luftbildern, der amtlichen Vermessung und weiteren Grundlagen aufbauen, werden die verdeckten Wege in Wäldern oder unter Felsvorsprüngen nachgearbeitet, womit auch diese auf den zukünftigen Karten wie bisher dargestellt sind. Swisstopo modernisiert zugleich die Grafik der Landkarte sanft und verbessert die Lesbarkeit. Die Beschriftung ist neu in der gut serifenlosen Schweizer Frutiger-Schrift dargestellt. Ausserdem wird das Koordinatennetz mit dem neuen Bezugsrahmen LV95 beschriftet. Für Liechtenstein werden die neuen Karten zirka ab dem Jahr 2016 zur Verfügung stehen. Die Umstellung für die ganze Schweiz wird bis 2019 abgeschlossen sein.

Fredy Gstöhl, Ressortleiter Hütten und Wege

Restliches Sommertourenprogramm Bergsport 2014

Juli bis Oktober 2014

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter / Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
9	6. Juli	Altmann 2435 m (durch Südkamin) Wildhaus Dorf	Trittsicherheit, Schwindel- freiheit, Klettern im 3. Grad 1355 Hm	Urs Marxer 792 23 90	Siehe Zeitung und Homepage!
10	12. Juli	Galinakopf 2198 m Malbun	Vollmondtour 600 Hm	Christian Sele 078 601 53 08	Siehe Zeitung und Homepage!
11	13. Juli	Mattstock 1936 m Amden	mittlere Bergtour, Trittsicherheit 1000 Hm	Erich Struger 081 783 19 30	Siehe Zeitung und Homepage!
12	14. – 18. Juli	Rundtour Alpstein Lienz oder Oberriet	Trittsicherheit Kondition für 1000 Hm	Nikolaus Frick 232 06 09	bis 8. Juli bei der LAV- Geschäftsstelle max 12 Teilnehmer
13	20. Juli	Calanda 2806 m Vättis	lange, anstrengende Tour Schwindelfreiheit 1850 Hm	Michael Konzett 079 574 95 03	Siehe Zeitung und Homepage!
14	27. Juli	Pantüeler Kopf 2859 m Brand	Schwindelfreiheit, gute Kondition 1850 Hm	Urs Marxer 792 23 90	Siehe Zeitung und Homepage!
15	1. – 3. Aug.	Biancograt, Piz Bernina 4049 m Tschiervahütte	sehr anspruchsvolle Hochtour	Angela und Heinz 373 34 01	bis 1. Juli beim Tourenleiter- team
16	2. Aug.	Igl Compass 3016 m Preda	wenig schwierig 1300 Hm	Alois Schnider 079 442 23 41	Siehe Zeitung und Homepage!
17	9. Aug.	Schönberg 2104 m Malbun	Vollmondwanderung 600 Hm	Christian Sele 078 601 53 08	Siehe Zeitung und Homepage!
18	14. – 17. Aug.	Weisshorn 4505 m Rothornhütte/Wallis	sehr schwere Hochtour	Angela und Heinz 373 34 01	bis 15. Juli beim Tourenleiter- team
19	15. Aug.	Fürstensteig Gaffei	Fackelzug am Staatsfeiertag	Bergrettung Liechtenstein	Siehe Zeitung und Homepage!
20	17. Aug.	Langspitz 2006 m über Krüppel / Steg	gute Kondition Schwindelfreiheit, Trittsicherheit	Srecko Kranz 392 31 43	Siehe Zeitung und Homepage!
21	19. – 21. Aug.	Seniorenwandertage in Vals	leichte und mittlere Wanderungen	Alois Bürzle 384 22 05	bis 27. Juni beim Tourenleiter
22	24. Aug.	Hohes Rad 2934 m Bielerhöhe / Silvretta	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ca. 1000 Hm	Peter Mündle 373 47 15	Siehe Zeitung und Homepage!
23	25. – 27. Aug.	Jubiläumsgrat Zugspitze 2962 m Alpin mit Klettersteigcharakter	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Kondition für 1500 Hm	Nikolaus Frick 232 06 09	bis Ende Juli beim Tourenleiter max. 8 Teilnehmer

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter / Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
24	30./31. Aug.	Grosser Mythen / Rössstock Ibergeregg / Riemenstalden	wenig schwierig 800 – 1000 Hm	Wolfgang Kunkel 392 40 07 079 243 08 15	Siehe Zeitung und Homepage!
25	31. Aug.	Lisengrat/Säntis 2501 m Wildhaus Gamplüt	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit 1700 Hm	Renée von Memerty +41 32 512 42 54 079 266 69 16	Siehe Zeitung und Homepage!
26	6. – 9. Sept.	Sentiero Roma, Bergell Teil 2 Promontogno	T5, gute Kondition für täglich 6 – 9 Stunden	Axel Wachter 078 868 53 71	bis 1. August beim Tourenleiter
27	6. – 8. Sept.	Dom 4545 m Randa/Domhütte	Hochtour sicheres Gehen mit Steigeisen 1533 und 1605 Hm	Silvio Wille und Michael Konzett 079 574 95 03	bis 10. Juli beim Tourenleiter- team
28	7. Sept.	Via Spluga Etappe: Splügen – Isola Splügen	mittel 663 Hm Aufstieg, 850 Hm Abstieg	Helmuth Kieber 373 25 15	Siehe Zeitung und Homepage!
29	14. Sept.	Braunarlspitze 2649 m Schröcken	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit 1400 Hm	Eugen Büchel 373 26 94	Siehe Zeitung und Homepage!
30	21. Sept.	Ballunspitze 2600 m Zeinisjoch bei Galtür	Klettersteig mittelschwer	Friedo Pelger 392 19 31 oder 787 40 50	Siehe Zeitung und Homepage!
31	28. Sept.	Schnürliweg 2260 m Glurissattel Unterwasser / Chäserrugg	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Klettergurt mitnehmen 618 Hm	Renée von Memerty +41 32 512 42 54 079 266 69 16	Siehe Zeitung und Homepage!
32	5. Okt.	Saminatalwanderung Steg	leichte Wanderung (ein Auf und Ab)	Christian Sele 078 601 53 08	Siehe Zeitung und Homepage!
33	12. Okt.	3-Spiztentour (Plattaspitz, Alpspitz, Helawangspitz, Fürstensteig) Steg	mittlere Bergtour 700 Hm	Erich Struger 081 783 19 30	Siehe Zeitung und Homepage!
34	19. Okt.	Chüenihorn 2412 m/ Schafberg 2438 m St. Antönien Partnun GR	Trittsicherheit, Ausdauer	Felix Vogt 384 15 49	Siehe Zeitung und Homepage!
34	26. Okt.	Hangsackgrat 2634 m, Calfeisental St. Martin	T4, Trittsicherheit 1284 Hm Aufstieg/Abstieg	Georg Frick 079 800 20 57	Siehe Zeitung und Homepage!

Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen



Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1471. bis 1483. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Karl Eberle, Edgar Elkuch, Barbara Frommelt, Franz Frommelt, Nicola Gulli, Günther Jehle, Bruno Lampert und Christian Steiner.

27. Februar 2014, Wanderung 1471 – Pany-Tratza-Rosenberg-Pany

18 Wandervögel trafen sich in Balzers zur Fahrt nach Pany im Prättigau. Wenn eine Wanderung in dieser Gegend ausgeschrieben ist, wird sie fast immer von Christian Steiner geführt. Es ist eben immer noch seine Heimat. Die Sonnenseite des Tales liess vorerst keine richtige Winterwanderstimmung aufkommen. Braune, ja fast schon grüne Hänge waren vorherrschend. Das änderte sich dann aber ab der Höhe von ca. 1400 m. Der Nebel wehrte sich anfangs hartnäckig gegen die Sonnenstrahlen. Während der Mittagsrast in Tratza, wo sich die Wanderer aus dem Rucksack verpflegten, konnte ein interessantes Naturschauspiel beobachtet werden: Vom Vorderprättigau her stieg hartnäckig der Nebel auf, währenddessen aus dem hinteren Tal Sonnenschein und Wärme entgegentraten. Schlussendlich gewann dann aber die Sonne die Oberhand und die Wanderer konnten bei angenehmer Temperatur zum Kaffeehalt ins Restaurant Diana wandern. Eine kurze Zusatzschleife via Rosenberg – dafür ohne Autos – führte die Gruppe zurück nach Pany, wo Christians Schwester mit Röteli, Birnbrot etc. aufwartete. Vielen herzlichen Dank, Menga. Eine gemütliche Schmutzigdonnerstagswanderung fand so einen würdigen Abschluss und alle kamen noch rechtzeitig nach Hause – um allenfalls an die Fasnacht zu gehen!?

6. März 2014, Wanderung 1472 – Tannenbodenalp-Panüöl-Chrüz-

Tannenbodenalp Unten im Rheintal war bereits der Frühling eingezogen und oben in den Flumserbergen herrschten beste Winter-sportverhältnisse. 21 Wandernde begaben sich unter der Leitung von

Karl Eberle bei besten Bedingungen auf den Winterwanderweg. Vor der Prodalp galt es ein kürzeres steileres Wegstück zu überwinden, danach stieg der Weg gleichmässig an in Richtung Panüöl. Im Alpre-restaurant genossen wir die Mittagsrast und wanderten danach mit einem kurzen Umweg über die «Sommerresidenz Büchel» von Karl zurück zur Prodalp. Nach einem kurzen Aufstieg über den Verbindungsweg zum Chrüz erreichten wir den Ausgangspunkt Tannenbodenalp. Herzlichen Dank, Karl, für die Winterwanderung.

13. März 2014, Wanderung 1473 – Gamperfin Ein herrlicher Wandertag mit frühlingshaften Temperaturen animierte 23 WanderInnen unter Leitung von Hans Dürlewanger zum Erkunden des Grabserberges. Ab Buchs ging's mit dem Postauto nach Wildhaus-Tobelsäge. Die Wanderung führte durch den lichten Chreienwald zum Lerchengarten 1208 m. Über die Cholbenböden mit sulzigen Schnee erreichten wir die Summerweid 1291 m. Der Ausblick ins Rheintal mit dem Schellenberg und dem Unterland entlockte all denjenigen, die zum ersten Mal hier oben waren, ein Staunen. Die bereits recht hohen Temperaturen liessen das Schneefeld recht weich werden. Dessen ungeachtet spürte Hans uns den Weg zur Hütte Gamperfin 1303 m. Hier kehrten wir ein und liessen uns das Mittagsmenü schmecken. Der Rückweg führte über die Höhi zum Rogghalm 909 m. Hier bildeten sich zwei Gruppen. Die eine wählte den längeren Weg über Wolfsgrube, Vorderegg, Obergatter, Werdenberg zum Bahnhof Buchs, die andere wanderte zum Bergschulhaus Grabserberg und liess sich vom Bus nach Buchs bringen. Vielen Dank, Hans. Es war eine tolle Tour.

20. März 2014, Wanderung 1474 – Sennwald-Hohensax-Gams Die 22 Wandernden starteten unter der kundigen Führung von Bruno Lampert, der kurzfristig und stellvertretend die Wanderleitung vom ausser Gefecht gesetzten designierten Leiter Eugen Hasler übernahm, auf dem Rheintaler Höhenweg in Richtung Ruine Hohensax. An der Feuerstelle bei der Ruine überraschte uns Eugen mit einer perfekt vorbereiteten Glut und mundgerecht grillierten Cevapcici. Die warme Märzsonne verleitete einige Teilnehmerinnen sogar zu einem meditativen Mittagsschlaf. Über Schwendi, Ord und Eich-

litten erreichten wir den Talboden in Gams. In der Gartenwirtschaft des Restaurants Hirschen schlossen wir die Wanderung würdig ab. Vielen Dank, Bruno, für die spontane Übernahme der Führung und gute Genesung an Eugen.

27. März 2014, Wanderung 1475 – Ski- und Berggasthaus Casanna – Langwies Freude herrschte bei mir, als ich las, dass unsere Donnerstagswanderung via FONDEI zum Mittagessen ins Skihaus Casanna führt. Hat hier in diesem gemütlichen Haus doch 1990 meine Skitouren-Laufbahn begonnen. Danke, Hans, für diese Wanderung, welche für einige von uns in unbekanntes Gebiet führte.

Doch zuerst mussten die vielen Kurven mit dem LAV-Bus und Privatautos durch das Schanfigg überwunden werden. Anfangs stapften wir im Schnee auf dem Wanderweg hoch. Einen Abstecher in die Walsersiedlung «Strassberg» liessen wir sein, da der Weg nicht gepfadet war. Pünktlich zum Mittagessen kamen wir nach 600 Hm im Skihaus an. Bei diesem Traumwetter mit Rundumsicht auf die verschneite Bergwelt genossen wir auf der Terrasse beste Älplermagronen. Eine freudige Überraschung für mich war, dass die Inhaber per Zufall auch anwesend waren. Seit zwei Jahren führt Carmen Mene-gon das Haus kulinarisch ebenso fein wie früher ihre Eltern. Einen speziellen Dank möchte ich hier im Namen aller 31 Wanderer an Alfons aussprechen, der die erste Konsumation übernahm. Nochmals herzliche Gratulation zum Geburtstag.

3. April 2014, Wanderung 1476 – Gulli mit 3 Stelli auf Valdella Die «Auflösung» der teilweise rätselhaften Überschrift hat wenig bis nichts zu tun mit dem angehäuften Konsonanten l, obwohl dieser sowohl im Vor- (Alois, Helga, Gisela, Nila, Annelies und andere mehr) wie im Familiennamen (Elkuch, Frommelt, Hasler, Büchel und dergleichen) von Teilnehmern steht, oder gar mit dem im Spanischen verwendeten doppelten ll, quasi als Verweis darauf, dass Angehörige verschiedener Staaten, ja selbst Spaniens, an den Donnerstagswanderungen teilnehmen. Vielmehr sind damit der in Höhenmeter gemessene Kulminationspunkt der Tour und Ort der Mittagsrast – nämlich der Flecken Valdella, eine Aussichtskanzel oberhalb Jen-

ins -, die in jeder Beziehung umsichtige Wanderleitung – konkret Nico (offiziell) und Margrith (assist.) -, die selbst der ausgewogenen Nahrungsaufnahme (nachstehend umschrieben) ausreichend Beachtung schenkt, sowie die Anzahl Sterne des von ihnen gereichten italienischen Brandys – zusammen mit den Gustostückerln vom Blechkuchen (oder besser: vom Kuchenblech?) unzweifelhaft einer der weiteren Kulminationspunkte im übertragenen Sinne – schon in der Überschrift genannt.

25 Frauen und Mannen haben die Wanderung – zumindest was die Streckenführung betrifft – exakt wie vorangekündigt durchgeführt und wissen, was weiter sich hinter der kurzen Überschrift bzw. hinter dem Beschreibungsversuch verbirgt. Da besteht kein Zweifel: sie werden auch in Zukunft wieder dabei sein; viel besser kann man einen Donnerstag wohl nicht mehr verbringen!

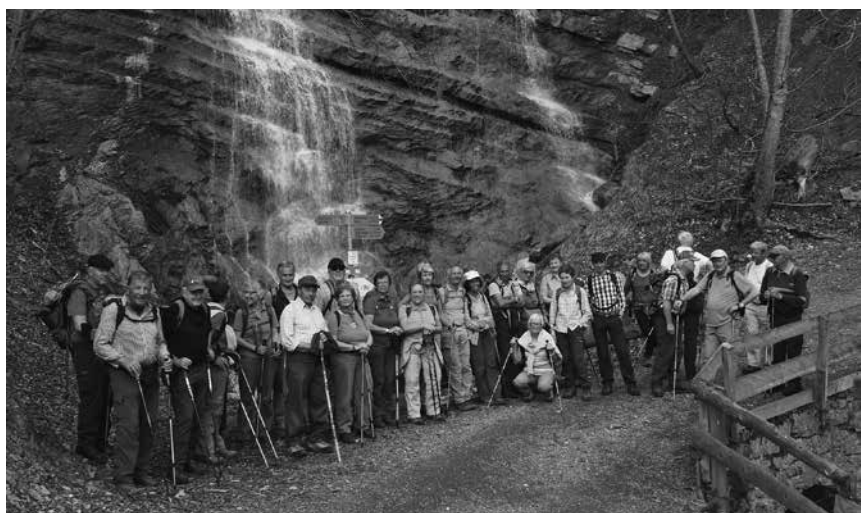
10. April 2014, Wanderung 1477 – Sargans-Lanaberg-Trübbach Mit dem öffentlichen Verkehr erreichten 28 Wanderfreunde den Ausgangspunkt, das Gasthaus Rose in Sargans. Obschon sich die Sonne immer wieder hinter vorbeiziehenden Wolken versteckte, wurden bereits zu Beginn Tenüerleichterungen vorgenommen. Ein Grossteil kannte nämlich den Aufstieg, welcher streckenweise recht steil war. Die Route führte uns vorbei am Schloss Sargans durch den Gonzenwald nach Lanaberg. Beim Skihaus Lanaberg machten wir Mittagsrast mit Verpflegung aus dem Rucksack und wir konnten auch die herrliche Aussicht auf das obere Rheintal geniessen. Gegen 14 Uhr machten wir uns parat für den Rückweg. Er führte uns auf einem gut ausgebauten Wanderweg via Lafadarsch – Malans zurück nach Trübbach. Über weite Strecken bewegten wir uns auf dem Rheintaler Höhenweg und das war auch ein Grund, warum der Weg so gepflegt war. Die geplante Wanderzeit von ca. 5 Stunden konnte gut eingehalten werden. Zum Abschluss gingen wir dann noch gemeinsam auf ein Glas ins Restaurant Selva.

17. April 2014, Wanderung 1478 – Regitzerspitz Unter der Führung von Alois machten sich 31 Wandernde von Balzers-Rietstrasse auf den Weg in Richtung St. Luzisteig. Mit einem Mitarbeiter des Waffen-

**Donnerstag
20. März
Hohensax**



**Donnerstag
10. April
Lanaberg**



**Donnerstag
24. April
Bad Vogelsang**



platzes legte Alois nochmals die definitive Wanderroute über Treia in Richtung Regitzerspitz fest. Ankunft auf dem Plateau des «Regitzers» bei warmer Frühlingssonne und bester Fernsicht. Zusammen mit den bereits aktiven Eidechsen genossen wir die Mittagsrast (teilweise Mittagsschlaf) in vollen Zügen. Der Abstieg erfolgte der Krete entlang Richtung Guschaspitz nach Lida. Über Guata Gang und Elltal erreichten wir Mäls. Im Restaurant Engel schlossen wir die Frühlingstour ab. Vielen Dank, Alois.

24. April 2014, Wanderung 1479 – Triesen-Scherriswies-Vogelsang

-Triesen An einem schönen Frühlingstag trafen sich 24 Wanderfreudige beim Bächligatter Triesen. Etwas abseits vom Verkehr hiess Wanderleiter Franz Frommelt alle willkommen. Zwischen Villen und altehrwürdigen Häusern mit schönen Gärten führte uns die Strasse ins Oberdorf. Vor dem Anstieg wurden wir von Gudrun und Nicole mit feinen Köstlichkeiten aus Triesen verwöhnt. Vielen Dank für die gelungene Einlage. Anschliessend nahmen wir den Anstieg in Angriff, welcher durch Egons liebegepflegten Wald zum alten Funkenplatz führte. Noch ein Blick auf Triesen, und schon waren wir im Retshawald, der mit zartgrünen Blättern und Blumen am Wegrand den Frühling so richtig zum Aufleben brachte. Wir kamen gut voran und schon erreichten wir Scherriswies. Hier gönnten wir uns eine Pause und genossen den herrlichen Blick auf unsere Bergwelt und das obere Rheintal. Von hier aus ging es hinunter nach Bad Vogelsang, wo Pepi bereits das Feuer fürs Grillieren angefacht hatte. Pepi erzählte uns die Geschichte von Bad Vogelsang: Hier erstellte man im Jahre 1617 einen Gastwirtschaftsbetrieb mit einem Bad, das bis im Jahre 1799 Bestand hatte. Das schwefelhaltige Wasser wurde aus dem Maschertobel zugeführt. Noch heute zeugen die Mauerreste von der damaligen Zeit. Ausgeruht und gestärkt machten wir uns auf den Weg ins Tal. Unterwegs kamen wir beim Teufelstein vorbei. Eine Sage erzählt vom einen Teufel, der hier ausruhte und sich wunderte, woher der Lärm kam. Als er das sündige Treiben im Bad Vogelsang sah, tanzte er vor Freude, und hinterliess Spuren seines Bockfusses auf der Steinplatte, die noch heute sichtbar sind. Nach der Wanderung mit Geschichten und einer Sage kehrten wir zur Alten Eiche ein, wo wir uns bei Franz für den schönen Tag bedankten.

30. April 2014, Wanderung 1480 – Bödele-Lustenauerhütte-Schwarzenberg Mit dem ÖV erreichten die 15 LAV-ler das Bödele (1146 m) ob Dornbirn. Bei Dauerregen nahmen wir den Weg in Richtung Lustenauerhütte unter die Füsse. Zwischendurch blies noch zusätzlich ein kalter Wind. Vorbei an letzten Schneeresten kamen wir zur Lustenauerhütte. Mit einem «Seelenwärmer» belebte Günther die Geister der Gruppe für den weiteren Abstieg nochmals. Nach der Regenwanderung schmeckte das Mittagessen im Gasthof Adler in Schwarzenberg noch besser. Vor der Rückfahrt besichtigten wir die barocke Pfarrkirche «Heiligste Dreifaltigkeit» in der Dorfmitte und Günther stellte uns kurz das Leben und Wirken der bekannten Schwarzenberger Malerin des Klassizismus, Angelika Kauffmann (1741 – 1807), vor. Vielen Dank für die Wanderung mit Kultur.

8. Mai 2014, Wanderung 1481 – Über den Schellenberg nach Feldkirch Zur dieser Nachmittagswanderung starteten 21 Personen beim Steinbruch Limseneck in Ruggell. Über die Krette des Steinbruchs kamen wir durch den Brüchliswald Richtung Studa, dann hinüber zum Höhenweg im Loch und hinauf via Nolla zur Unteren Burg. Weiter wanderten wir über die Waldgasse Weisser Stein zur Halastrasse in Hinterschellenberg und über die Grenze nach Egg. Dort war der Ausblick ins satte Grün des Rheintals bis zum Bodensee besonders faszinierend. Nach dem halben Abstieg gabs in St. Corneli eine Pause an der Sonne. Bei Tosters wieder im Tal angelangt, gings entlang dem Fluss durch die Illschlucht zur Einkehr ins Café Schnell in Feldkirch. Dank und Kompliment an unseren Wanderleiter Edgar Elkuch, wie zügig er als einer der ältesten Teilnehmer diese reizvolle Wanderung angeführt hat.

15. Mai 2014 Wanderung 1482 – Seewis-Valcaus-Seewis An diesem grauen Morgen fahren 8 Frauen mit 10 Männern nach Seewies im Prättigau. Hans führt uns bei Nieselregen dem Sagenbach entlang durch den schönen Buchenwald. Danach windet sich der Pfad durch Wiesen mit blühenden Narzissen. Die Hänge werden jedoch immer steiler und sind jetzt schneebedeckt. Über Guora erreichen wir um die Mittagszeit unser Ziel Valcaus auf 1588 m. In der heimeligen

Gaststube begrüsst uns Natalie die Wirtin mit einem wärmendem «Schnäppli». Nach dem währschaften Mittagessen mit speziellem «Valcauserkaffi» spielt sie zu unserer Freude auf Hackbrett und Steirerhandorgel «Bim singa, zäuerla und tanza» vergeht die Zeit leider viel zu schnell und es heisst Abschied nehmen. Auf dem Rückweg Richtung Matan reisst die Wolkendecke auf und gibt den Blick auf die umliegenden Berge und das Langwassertal frei. Im Sonnenschein kehren wir zurück an den Ausgangspunkt unserer Wanderung, Seewies dem blumengeschmückten Kurort mit dem stattlichen Rathaus. Hans, herzlichen Dank für diesen erlebnisreichen Tag.

22. Mai 2014, Wanderung 1483 – Walenstadt-Betlis Barbara Frommelt hat sich diese wunderschöne und anspruchsvolle Tour an der Ostschweizer Riviera ausgesucht. Angekommen in Walenstadt spazierten wir dem Seeufer entlang bis zur Strasse, welche Richtung Walenstadtberg führt. Den Duft von Holunder noch in der Nase, ging es durch schattigen Wald die ersten 400 m hinauf bis zur Verzweigung Frachtina, wo wir uns die erste Rast gönnten. Bei der Alp Garadur staunten wir über einen prächtigen Bauerngarten voller violett blühender Nachtviolen. Die Churfürsten wuchtig im Hintergrund, die Flumserberge gegenüber. Danach ging's steil durch den Wald bergab über Stock und Stein an das Ufer des Walensees. Da war dann die idyllische Feuerstelle für unsere Mittagsrast nicht mehr weit. Um zu einem kühlen Bier zu kommen, ging es danach auf einem in den Fels gehauenen Weg nach Quinten in ein Gartenrestaurant. Kurz vor 13 Uhr mahnte Barbara zum Aufbruch, und wir wanderten durch's malerische Dorf mit südlichem Ambiente, bevor es dann wieder steil bergauf ging über einen ruppigen Weg am Fuss der Felsen. Heikle Stellen waren mit Kettengeländer gesichert, immer wieder atemberaubende Blicke über See und Berge. Nach einer guten Stunde sind wir über dem Steinbruch gelandet, und haben den bequemen breiten Waldweg hinab durch den schattigen Seerenwald genossen. Ein weiterer Höhepunkt waren die berühmten Seerenbachfälle. Über 100 m stürzen sie in drei Etappen zu Tale und wir freuten uns über die kühle Luft, die uns da entgegenwehte. In einem schattigen Gastgarten gab es noch eine feucht-fröhliche Rast, bevor wir die Fähre

nahmen, die uns wieder zurück nach Walenstadt brachte nach einem wunderbaren Tag mit vielen Höhepunkten – Danke an Barbara.

Autoren:

Gisela Bally, Armin Breu, Hans Dürlewanger, Eugen Hasler, Heidi Oehri, Christian Steiner, Erich Struger, Maria Traub, Hans Peter Walch, Alfons Zenhäusern



Die Dienstagswanderer auf ihrer 1305. bis 1317. Wanderung. Unterwegs mit Bürzle Alois, Hans Dürlewanger, Josef und Marianne Hasler, Anna Maria Marxer, Isolde Meier, Gerhard Oehri, Ida Schädler, Marlies Tschol und Siegfried Wachter.

25. Februar 2014, Wanderung 1305 Heute waren es 27 Wanderfreunde, die sich bei idealem Wanderwetter beim Bahnhof Schaan einfanden. Ihr Ziel: Teilnahme an Sigi Wachters Schaaner Dorfrundgang. Dieser führte vorerst rund um den Wasserpark, wo der Biber gewütet hatte, wie man anhand der gefälltten Bäume unschwer feststellen konnte. Dann durch die Egerta, vorbei am wohlbekannten Bahnwärterhäuschen Nr. 13, über den Bahnweg zum Wäschgraba. Diesem folgte man bis zur Wiesengass, bog rechts ein und weiter auf der Gapetschstrasse bis zum Loch. Hier ging es hinauf zur Landstrasse, welche beim Landweibelhus überquert wurde. Es folgte der Aufstieg durch die Winkelgass zur Saxgasse und über einen Fussweg bis hinauf zum Gafos und zur Steinegerta. Hier wandte man sich nach links, kam zum Feuerplatz und quer über die Wiese hinunter zur Dux-Kapelle. Am Kloster vorbei führte uns der Weg durch Galina zur Planknerstrasse, durch die Bildgass, hinab zur Feldkircherstrasse, welche mit Hilfe der Schülerlotsen (!) überquert wurde, zum Birkenweg mit der alten Römerstrasse und schliesslich – wohlverdient – zum abschliessenden Hock in der Linde.

11. März 2014, Wanderung 1307 Die heutige Wanderung führte uns wieder einmal auf den Triesenberg. Von der Haltestelle Post wanderten wir unter der bewährten Leitung von Ida Schädler Richtung

Rotenboden. Vorbei an den ersten Schlüsselblümchen und Veilchen gings weiter nach Steinort und von hier aus den Teufweg entlang wieder zurück ins Dorf. 30 Wanderfreunde freuten sich an dem Rundweg um Triesenberg und fanden, dass es wieder ein sehr schöner Nachmittag war. Müde, aber zufrieden genossen wir die Einkehr im Cafe Kainer.

18. März 2014, Wanderung 1308 Bei wunderbarem Frühlingswetter trafen sich 37 Senioren bei der Haltestelle Matschils. Unter der Leitung von Marlies Tschol wanderten wir Richtung St. Mamerten, vorbei an blühenden Sträuchern und Bäumen. Unser Weg führte uns weiter nach Krestis, Periol und zur Rüfe. Der Weg im Wald war gesäumt von Leberblümchen und Buschwindröschen, ein wirklich wunderbarer Frühlingstag. Vorbei am Zeltplatz und weiter Richtung Tennishalle ging es zur wohlverdienten Rast. Hier wurden wir mit den bekannt guten Sandwiches verwöhnt und die ganze Gruppe war der Meinung, wieder einen sehr schönen Nachmittag verbracht zu haben.

25. März 2014, Wanderung 1309 – Sargans-Matug-Trübbach Unter der Führung von Josef Hasler begaben sich die 20 Wandernden auf den Weg Richtung Vilser Holz. Nach dem Tunnel folgte der Pfad der Höhenkurve bis Meiersberg. Noch ein kurzer Anstieg, und wir erreichten den Weiler Matug. Bis Plänggli gab es nochmals einige Höhenmeter zu überwinden. Nun folgte der kontinuierliche Abstieg über Zagg, Chlefibünt, Azmoos nach Trübbach. Im Rest. Selva war die letzte Verschnaufpause vor der Heimfahrt. Vielen Dank, Josef, für die Wanderleitung.

1. April 2014, Wanderung 1310 Heute führte unsere Wanderung wieder einmal ins benachbarte Vorarlberg. Von Feldkirch aus wanderten 30 Senioren und Seniorinnen unter der Leitung von Anna Maria Marxer den Berg hinauf Richtung Wildpark. Zuerst über Treppen und später einem schönen Wanderweg entlang durch den Wald gelangten wir zum Parkplatz des Wildparkes. Von hier aus gings den diversen Tiergehegen entlang. Leider hielten viele der Tiere gerade

Siesta und wir mussten genau hinsehen, um sie zu finden. Weiter wanderten wir durch den Wald zu einem kleinen Seelein, genannt Sautränke, und wieder zurück zu den Tiergehegen. Der Rückweg führte uns über eine sehr steile Treppe hinunter nach Feldkirch und zur Einkehr ins Café Schnell. Der Wettergott meinte es wieder einmal sehr gut mit uns, die Temperaturen waren schon fast sommerlich und die Natur präsentierte sich in ihrem schönsten Blütenkleid.

8. April 2014, Wanderung 1311 Trotz Regen und etwas kühleren Temperaturen trafen sich 20 Wanderfreunde bei der Haltestelle in Vaduz. Von hier fuhren wir weiter zur gedeckten Brücke nach Sevelen, wo nochmals zwei Wanderlustige auf uns warteten. Von da aus ging's unter der Leitung von Hans Dürlewanger über die Brücke und weiter den Rhein entlang Richtung Heuwiese. Auf der Höhe von Plattis wechselten wir in den Auwald und wanderten den Mühlbach entlang. Kurz vor der Heuwiese erklärte uns Hans, dass sich hier in der alten Fischzucht der amerikanische Flusskrebz breit gemacht habe; heuer im Frühjahr wurde das Wasser abgelassen und jeder Stein umgedreht, um diesen Eindringling, der die einheimischen Krebse schädigt, wieder loszuwerden. Weiter wanderten wir Richtung Trübbach ins Restaurant Selva zur Einkehr. Alle waren froh, ins Trockene zu kommen, da der Regen nun schon ziemlich heftig war.

15. April 2014, Wanderung 1312 Heute war unser Treffpunkt bei der Haltestelle Mälsnerdorf. Hier versammelten sich 22 Wanderfreunde, um mit Josef Hasler zu wandern. Von der Haltestelle ging's nach Iradug und danach gleich ziemlich steil den Berg hinauf zum Eichenbödele. Trotz recht kaltem Wind kamen die meisten von uns doch ins Schwitzen und waren um eine kurze Verschnaufpause dankbar. Weiter nach Wesle und den Ochserweg entlang zum Alta Garta. Noch einmal mussten wir bergwärts zum Angaschnalköpfle, wo wir die wirklich schöne Aussicht ins Liechtenstein genossen. Nun begann ein relativ steiler Abstieg zum Oberackerle und weiter zum Rota Büchel. Nun hatten wir nur noch das Flachstück Richtung Einkehr im Restaurant Zentrum vor uns und die meisten von uns waren froh, sich entspannen zu dürfen. Wieder war es ein sehr schöner Nachmittag.



Dienstag
25. Februar
Rundwanderung,
Schaan



Dienstag
18. März
Matschils



Dienstag
13. Mai
Sevelen-Trübbach

22. April 2014, Wanderung 1313 Der Treffpunkt unserer heutigen Wanderung war die Haltestelle Egerta oberhalb von Mauren. Leider gab es ein Missverständnis unter den Wanderfreunden und ein grosser Teil der Gruppe stieg beim Sägenplatz aus und wanderte Richtung Obere Burg. Der Rest traf sich bei der Egerta und wanderte mit Isolde Meier die geplante Route. Von der Haltestelle aus marschierten wir Richtung Büelerkappele und dann bergwärts zum oberen Höhenweg. Von hier aus gings weiter Richtung Norden zur Oberen Burg und zum Gantenstein. Der Weg durch den frühlingshaften Wald mit dem frischen grün der Bäume und den vielen Blumen war wirklich sehr schön. Unser Ziel war das Restaurant Löwen im Hinteren Schellenberg wo wir auch den Rest der Gruppe wieder trafen und so wenigstens die Rast gemeinsam geniessen konnten.



Dienstag
25. März
Sargans

29. April 2014, Wanderung 1314 Bei etwas unsicherem Wetter trafen sich 22 Wanderfreunde bei der Post in Triesenberg, um mit Ida Schädler zu wandern. Zuerst gings einmal bergauf Richtung Wangerberg. Ziemlich zu Beginn unserer Wanderung schloss sich ein Tigerkätzchen unserer Gruppe an und begleitete uns den ganzen Weg. Der Regen verschonte uns und die Temperatur war ideal zum Wandern. Als wir wieder zum Triesenberg zurückkamen, verschwand auch unser Kätzchen, wir hoffen, dass es den Heimweg fand. Die Rast genossen wir im Restaurant Heusträffl. Es ist immer wieder schön, am Triesenberg zu wandern, die Aussicht ins Tal ist einfach toll.

6. Mai 2014, Wanderung 1315 Bei der Post in Vaduz trafen sich 23 wanderlustige Senioren, um mit Anna Maria Marxer auf Tour zu gehen. Zu Beginn führte der Weg ziemlich steil bergauf bis zum Schloss Vaduz. Hier hatten wir die höchste Stelle der Wanderung erreicht und wir wanderten dem Fürstenweg entlang zur Letzte und weiter zum Tennisplatz. Der Weg durch den frühlingshaften Wald begeisterte uns alle. Via Ebene und Giessen, vorbei an wunderschön blühenden Gärten, gelangten wir zur Einkehr ins Café Amann.

13. Mai 2014, Wanderung 1316 Besonders einladend präsentierte sich das Wetter an diesem Dienstag, 13. Mai nicht. Trotzdem – und trotz des unheilverkündenden Datums – versammelten sich 19 Senioren vor dem Rathaus in Sevelen, um sich von «Reiseleiter» Josef Hasler nach Trübbach führen zu lassen. Gleich zu Anfang ging es parallel zum Seveler Bach hinauf zum Stampf. Dort, eingangs Geissberg Tobel, wandte man sich nach links auf dem Eichbühlweg hinauf, vorbei an der Abzweigung zum alten Seveler Schützenhaus über den Usserholzweg bis zur Abzweigung, die zum Eingang der Festung Magletsch führt. Wieder zweigten wir jedoch nach links ab, und nach einigen hundert Metern standen wir vor der Kluft, die die Ruine «Procha Burg» vom Weg trennt. Und nach einem weiteren halben Kilometer befanden wir uns bereits gegenüber der Ruine Wartau mit ihrem markanten Doppelturm. Man beschloss, die Gemäuer aus der Nähe zu besichtigen und nahm auch diesen kurzen

Aufstieg in Angriff. Danach ging es praktisch nur noch abwärts – der Weg natürlich! Über Gretschins und Fontnas erreichten wir den Plattis Chopf. Unterhalb des Sendemastes begann dann der Abstieg zur Bleichi. Mittlerweile begann allerdings das Wetter zu drohen. Bereits wurden Wetten abgeschlossen, wer zuerst beim Restaurant Selva eintreffen würde: Wir oder der Regen. Beim ehemaligen Wartauer Schützenhaus klärte sich dann die Situation endgültig. Leider zugunsten des Regens. Zum Glück hielt sich die Flut jedoch in Grenzen, sodass wir nicht allzu tiefend im Selva eintrafen. Und endlich am Trockenen und mit labendem Getränk versorgt wartete eine erfreuliche Überraschung: Die erste Runde wurde von Sigi aus Anlass seines Geburtstages übernommen. Ihm sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gratuliert, gedankt, und noch viele kommende Geburtstage gewünscht.

20. Mai 2014, Wanderung 1317 Heute trafen wir uns mit Alois Bürzle beim Bahnhof Sargans, um miteinander im Zug nach Bad Ragaz zu fahren. Vom Bahnhof in Bad Ragaz wanderten 26 Senioren in Richtung Fussballplatz und weiter am Tierpark vorbei Richtung Fläscher Brücke. Hier bogen wir links ab und wanderten dem Rheinufer entlang an einem schönen schattigen Wanderweg bis zum Klettergarten. Nun mussten noch ein paar Höhenmeter bewältigt werden. Vorbei an blühenden Feuerlilien gings weiter hinunter Richtung Café Zentrum zur Einkehr.

Autoren:

Hans Dürlewanger, Heinz Maag, Gerlinde Pfurtscheller



Die Freitagswanderer auf ihrer 1053. bis 1064. Wanderung. Unterwegs mit Paul Bolliger, Fredi Hutz, Margrith Kitzinger, Charlotte Kostezer und Ernst Wohlwend

28. Februar 2014, Wanderung 1053 Charlotte und Fredi führten 14 weitere Wanderfreunde von Limsenegg zum Halaweg und weiter durchs Ruggeller Riet. Die Ostseite des Tales war auf ganzen Arealen

von Schneeglöckchen übersät, was eine wahre Augenweide war. Von dort ging es letztlich zum Gasthaus Rössle zur Rast. Zwei Nachzügler (einer davon der Schreiberling) machten dagegen einen Spaziergang über den Dammweg dem Kanal entlang nach Norden. Durch den Winter hatte der Auenwald sichtbar gelitten. Nebst Windfall waren auch einzelne Schäden von Bibern zu sehen. Dann beobachteten wir noch einen Reiher neben der Fischzuchtanstalt, welcher seinen Anteil holte. Erst im Rössle war dann die ganze Gruppe von 18 Leuten beisammen, bevor es wieder nach Hause ging – nur die Jasser gingen etwas später.

7. März 2014, Wanderung 1054 22 Wanderfreunde starteten bei der Haltestelle Rheinaustrasse Balzers westwärts in Richtung Feldgärten. Dort ging es dem Wandrand entlang nordwärts. Was mir auffiel, waren die schönen mausfreien Äcker auf der rechten Seite. Auch sahen wir die Kunstwerke aus Fuchsspuren, welche aus dem Auenwald führten, die aufzeigten, wer dort für Ordnung sorgte. Das Wetter war angenehm. Dank der kühlen Nächte war der Frühling noch nicht ganz ausgebrochen. Über den Kohlbruckweg wanderten wir anschliessend zum Restaurant Zentrum zur gemütlichen Rast.

14. März 2014, Wanderung 1055 Zu dieser Wanderung starteten ab Vaduz Post 18 Wanderfreunde und -freundinnen. Mit dem Bus gingen wir nach Sevelen, um dann zu Fuss wieder auf die andere Seite des Rheins zu kommen. Vom Rathaus in Sevelen ging es unter der Leitung von Charlotte und Fredi los, zunächst auf die Strasse, welche quer durch das Tal zum Rhein führt. Was an diesem Tag auffiel, war, dass die vielen Bächlein der ansonsten wasserreichen Talsohle wegen dem trockenen Wetter der letzten Tage und Wochen nur wenig Wasser mitführten. In den Seitenkanälen des Rheins war der Wasserstand rund einen Meter tiefer als an normalen Tagen. Anschliessend ging es auf dem Rheindamm nordwärts, bis wir zur alten Holzbrücke kamen, wo wir auf die liechtensteinische Seite gelangten. Von dort führte der Weg dann über die Wuhrstrasse ostwärts zur Kirchgasse und weiter auf direktem Wege ins Café Ammann, wo wir unsere abschliessende Rast einlegten.

Freitag
21. März
Sennwald-Ruggell



Freitag
16. Mai
Schaanwald



Freitag
23. Mai
Nendeln



21. März 2014, Wanderung 1056 Im Bahnhof Buchs waren 18 Personen mit unseren Leitern Charlotte und Fredi bereit für diese Wanderung. Von dort ging es mit dem Bus nach Sennwald, aber bevor wir dort waren, setzte sich eine Gruppe von fünf Wanderern ab, um eine etwas kürzere Strecke nach Ruggell zu nehmen. Die grössere Gruppe nahm die Wanderung hingegen in Forstegg auf. Auf dem Weg konnten wir feststellen, wie sehr die Gegend um Sennwald geprägt ist von einer abwechslungsreichen Landwirtschaft: So grosse Rhabarberfelder etwa habe ich in unserer Gegend noch nie gesehen. Bis wir zur Rast im Café Mündle in Ruggell kamen, mussten wir noch drei grosse Wasserläufe überqueren, womit natürlich der Rhein und zwei seiner Nebenkanäle gemeint sind. Diese Wanderung genossen wir sehr, auch weil wir schönes, frühlingshaftes Wetter hatten.

28. März 2014, Wanderung 1057 Zu dieser Wanderung starteten wir bei der Post Vaduz, von wo wir mit dem Bus bis nach Jöraboden in Malbun fuhren. Das Wetter war phänomenal. Der Grossteil der Gruppe wanderte Richtung Sass-Seeli, aber einige von uns – inklusive dem Schreiberling – scheuten eine allfällige Schneewanderung, denn eine solche kündigte sich schon früh an. Wir machten also als kleinerer Teil der Gruppe einen Spaziergang durch den Grund. Letzten Endes mussten aber auch wir doch durch den Schnee waten – also machten wir kurzerhand rechtsum kehrt und gingen wieder hinunter, langsam in Richtung Raststätte. Auf dem Weg hinunter konnten wir über eine kurze Distanz eine Skipiste benutzen, die hervorragend präpariert war, auch für Spaziergänger. Als wir bei unserem Rastpunkt ankamen, dem Alpenhotel Vögeli, war bereits ein Teil der Gruppe anwesend, die aus Richtung Sass-Seeli zugesteuert war, und statt durch den Schnee zu stapfen, genossen wir also zusammen das schöne Wetter auf der Terrasse.

4. April 2014, Wanderung 1058 Zu dieser Wanderung fuhren wir zunächst mit dem Bus nach Österreich. Wir starteten unsere Route an der Haltestelle Letzestrasse. Mit unserem Wanderleiterteam Charlotte und Fredi waren wir 20 Leute an der Zahl. Zunächst gingen wir Richtung Maria Grün bergauf, teilten uns dann aber kurz vor dem

Letzethof in zwei Gruppen, also noch vor der Stupa, die zum dortigen Zentrum des tibetischen Buddhismus gehört. Die 15 Wanderer, die den Grossteil unserer Gruppe stellten, gingen an dieser Stupa vorbei und weiter Richtung Osten über Maria Grün, bis sie hinunter nach Feldkirch kamen. Die fünf restlichen Wanderer wählten die etwas weniger steile Variante, gingen also unterhalb der Stupa und links um Maria Grün herum. Schlussendlich gingen wir der Ill entlang ins Zentrum von Feldkirch und legten – nun wieder als ganze Wandergruppe – unsere Rast in der Bäckerei Mangold an der Ecke Schillerstrasse/Gilmstrasse ein, wo wir den Geburtstag von Ernst Wohlwend feierten.

11. April 2014, Wanderung 1059 Zu dieser Wanderung starteten ab Schaan mit Charlotte und Fredi 22 Leute. Mit dem Bus L26 fuhren wir bis zur Haltestelle Fürstenweg. Auf diesem ging es Richtung Vaduz, wobei wir bei der Rüfe bergab und weiter über die Landstrasse gingen, bis zur Einkehr im Restaurant Forum. Bei schönem Frühlingswetter glich diese Wanderung eher einer botanischen Exkursion: Links und rechts schmückten Blumen und Kräuter unseren Weg, die einiges an Anschauungsmaterial boten.

25. April 2014, Wanderung 1060 Diese milde Wanderung stand ganz im Zeichen der Triesenberger Textilgeschichte: Bei drei kurzen Besichtigungen erklärte Paul Bolliger jeweils etwas zu den dortigen Exponaten, und zwar, um den Freitagswanderern einen Einblick in seine Tätigkeit nach der Pensionierung zu geben. In allen drei Besichtigungspunkten befinden sich von ihm restaurierte Walser Webstühle, die allesamt aus der Zeit um den Dreissigjährigen Krieg stammen. Wir 24 Wanderfreunde starteten also im Guferwald. Bald schon legten wir den ersten Stopp im dortigen Werkhof ein: Die dort eingelagerte Unmenge an Webstuhl-Einzelteilen verdeutlichte uns, dass damals in fast allen Häusern Webstühle installiert waren. Zwei instand gestellte Geräte zeigten aber, dass sie – trotz ihrer Eleganz – technisch relativ primitiv waren. Ihr Vorteil aber lag darin, dass sie schnell zerlegt werden konnten, um sie einfach zu transportieren. Anschliessend setzten wir unseren Marsch fort, aber nach einer hal-

ben Stunde kamen wir zum Alten Museum, unserem zweiten Halt. Hier stiessen wir vor das Problem, dass das Museum in damaligen Grössenverhältnissen gestaltet war. Entsprechend wenig Platz hatte unsere Gruppe. Besonders die Grössten unter uns mussten acht auf ihr Haupt geben, während wir in Quasi-Gänsemarsch den einen Webstuhl in einem kleinen Kämmerchen bewunderten, der mit einem speziellen Dessin bezogen war. Diese knappen Platzverhältnisse aber zeigten uns, unter welchen Bedingungen damals gearbeitet werden musste. Ganz in der Nähe befand sich das Neue Museum, unser letzter Zwischenhalt: Im Fokus stand hier die Vorbereitung vor dem eigentlichen Weben. Zu erwähnen ist noch, dass unsere sehr weblastige Wanderung aufgefrischt wurde durch kurze, eingeschoebene Vorträge der Herren Eberle und Schädler zu Kirchenfenstern und Geologie. Unsere abschliessende Rast im Café Guflina nutzten wir dann neben einem Snack noch für allerlei Gespräche, sei es zum Gehörten oder anderem.

Zur Info: Paul Bolliger feierte am 25. April 2014 seinen 90. Geburtstag.

2. Mai 2014, Wanderung 1061 Bei der Haltestelle Roxy in Balzers starteten zu dieser Wanderung 18 Leute mit Charlotte und Fredi. Bei leichtem Regen führte die Tour über den Ramschwagweg zum St. Katharinabrunnen. Dort überquerten wir die Strasse, um von den blumenreichen Gärten zu den kleereichen Fluren im Fläscherriet zu gelangen. Nach dem Durchmarsch über das schnurgerade Strässchen erreichten wir Mäls, wo wir zur Rast das Restaurant Falknis aufsuchten. Dort zählte ich aber irgendwie 20 Leute, also zwei mehr als zu Beginn. Nach einem Kaffee und etwas Small Talk, wie die Engländer dem sagen würden, löste sich die Gruppe auf, um nach Hause zu gelangen.

9. Mai 2014, Wanderung 1062 Mit Charlotte und Fredi wanderten 18 Leute vom Rheindenkmal in Schaan bis zum Rhein. Dann ging es dem Damm entlang nach Norden. Trotz des leichten Regens hat mich hier gefreut, dass man am Ufer noch so viel Knabenkraut entdecken konnte, das ja eine Spezies ist, die bei uns am verschwinden

ist. Sonst bildeten Wasservögel und das Plätschern des Rheins unsere Begleitung. Erst weiter unten war wieder etwas los: Da mussten wir den Lastwagen ausweichen, welche Schutt transportierten. Dann ging es nicht mehr allzu lange, bis wir in Bendorf unsere Rast ansteuerten: Dort, im Gasthof zum Deutschen Rhein, mussten wir dann verduzt feststellen, dass wir 21 Leute waren.

16. Mai 2014, Wanderung 1063 Dieses Mal ging es mit Margrith Kitzinger von der Haltestelle Waldstrasse in Schaanwald quer durch den Wald Richtung Paulahütte. Nach ca. einem Kilometer zweigte unsere Route links ab, und weiter ging es ostwärts zum Waldrand. Diesem folgten wir bis zum Postplatz. Auf dem Weg dorthin passierten wir eine Herde Vieh, welche uns ziemlich interessiert anglotzte – genau gleich wie wir, die wir zurückglotzten. Endlich beim Postplatz angelangt, überquerten wir die Strasse und schwenkten auf den Birkenweg ein, welcher uns bis zum Vogelparadies brachte. Beim dortigen Kiosk machten wir 18 Wanderfreunde Rast.

23. Mai 2014, Wanderung 1064 Der Wanderleiter Ernst Wohlwend empfing uns 14 Leute bei der Bushaltestelle Oberwiesen in Nendeln, von wo wir uns aufmachten zur 1½-stündigen Wanderung durch den Wald. Als alteingesessener Nendler kannte er die genauen Besitzverhältnisse der verschiedenen Waldstücke. Für einen Nicht-einheimischen war das freilich etwas verworren, aber wenn man bedenkt, dass der Wald früher viel wichtiger war als heute, doch verständlich: Zum Heizen wurde neben Torf natürlich auch Holz verwendet, und auch zum Bauen war dies das wichtigste Material. Vor der Einkehr in der Weinstube im Nendler Dorfkern hatten wir also viel Interessantes von Ernst gehört, vielen Dank. Auch das Wandern durch den Wald mit den schönen Tannen, Föhren und Laubbäumen war ein Genuss.

Autor:
Paul Bolliger

Mitgliederbewegungen vom 26. Februar bis 20. Mai 2014

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Ackermann Alex, Matteltiwaldstr. 22, FL-9497 Triesenberg
Ackermann Karoline, Matteltiwaldstr. 22, FL-9497 Triesenberg
Bargetze Iwan, Römerstr. 4, FL-9495 Triesen
Condito Tiziana, Auf Berg 120, FL-9493 Mauren
Egger-Matt Carmen, Schlattstr. 13, FL-9491 Ruggell
Franke Reinhart G., Ahornstr. 35, D-76669 Bad Schönborn
Ganz Pascal, Häuslerstr. 36, CH-8800 Thalwil
Ganz Petra, Häuslerstr. 36, CH-8800 Thalwil
Hiller Robert, Auf Berg 120, FL-9493 Mauren
Huber Isabella, Alte Churerstr. 5, FL-9496 Balzers
Huber Martina, Alte Churerstr. 5, FL-9496 Balzers
Huber Maximilian, Alte Churerstr. 5, FL-9496 Balzers
Huber Siegfried, Alte Churerstr. 5, FL-9496 Balzers
Kind Clara-Luisa Ignatia, Platzbünt 22, FL-9487 Gamprin-Bendern
Konrad Nicole, Römerstr. 4, FL-9495 Triesen
Krättli Leo, Im Zagalzel 8, FL-9494 Schaan
Marxer Benedikt, Wiesengasse 25, FL-9494 Schaan
Marxer Carolin, Wiesengasse 25, FL-9494 Schaan
Marxer Jonas, Wiesengasse 25, FL-9494 Schaan
Marxer Kurt, Wiesengasse 25, FL-9494 Schaan
Niederlechner Markus, Mühlegasse 45, FL-9486 Schaanwald
Ospelt Anton, Johann Georg Helbertstr. 1, FL-9492 Eschen
Prassel Jürgen, Gapont 14, FL-9495 Triesen
Schädler Levin, Büdamistr. 24, FL-9497 Triesenberg
Schädler Lilly, Büdamistr. 24, FL-9497 Triesenberg
Schädler Manuela, Büdamistr. 24, FL-9497 Triesenberg
Vogt Karl, Taleze 3, FL-9496 Balzers
Wohlwend Chaja, Jonabodenstr. 10, FL-9497 Triesenberg
Wohlwend Finja, Jonabodenstr. 10, FL-9497 Triesenberg
Wohlwend Vivien, Jonabodenstr. 10, FL-9497 Triesenberg

Zanghellini Michael, Allmeindstr. 11, FL-9486 Schaanwald
Zanghellini Simone, Allmeindstr. 11, FL-9486 Schaanwald
Zanghellini Sophia, Allmeindstr. 11, FL-9486 Schaanwald
Zanghellini-Pfeiffer, Carmen Allmeindstr. 11, FL-9486 Schaanwald
Zeller Andrea, Giessenstr. 34, FL-9491 Ruggell
Zeller Gabriel, Giessenstr. 34, FL-9491 Ruggell

Unsere lieben Verstorbenen

Elkuch Erwin, Toniäulestr. 10, FL-9490 Vaduz
Estermann Emil, Zöllnersteig 6, FL-9493 Mauren
Frick Gerhard, Im Duxer 35, FL-9494 Schaan
Meier Hanno, Ziel 25, FL-9493 Mauren
Walser Reinhard, Bofel 12, A-6842 Koblach
Wolf Trudy, Aubündt 26, FL-9490 Vaduz



SCHREINEREI
HEINZ WOHLWEND AG

Innenausbau

Möbel

Küchen

9488 Schellenberg | T +423 373 34 01
www.schreinerei-wohlwend.li





MIT DER KRAFT DER NATUR

Mit gebündelter Energie
für eine nachhaltige Zukunft.
Ihre Sonnendruckerei.

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz | T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li



Luce
genuss vom feinsten

Italianische Spezialitäten und Pizzeria
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz
Tel. 00423 / 233 20 20
Fax 00423 / 233 20 85
Internet www.luce.li
E-Mail luce@ldz.li

Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr
Von Oktober bis März jeweils auch
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.



MAYCLA SPORT AG

St. Martins Ring 10 ♦ 9492 Eschen ♦ +423 791 68 12
Öffnungszeiten: MO, MI, DO, FR 9-11, 15:30-18:30, SA 9-12
mayclasport.com

Wir offerieren den Mitgliedern
des Liechtensteiner Alpenvereins
gegen Vorlage des Alpenvereinsausweises
10% Rabatt auf Berg-, Wander-, Kletter-, und Laufbekleidung
sowie Sportunterwäsche!



Sicherheit heisst, auf dem ganzen Weg zuverlässig begleitet zu werden.

Die VP Bank kennt die besten Routen zum Ziel.
Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.
Denn wir ziehen gemeinsam an einem Strick. Sicher voraus.

Die VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg,
Moskau, Tortola/BVI, Hongkong und Singapur. www.vpbank.com

